

INHALT

DES PRÄSIDENTEN

Dr. Christian Toth

DES VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Michael Schriefl

DES VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Martin Ivanschitz

Vorsorge ist Versorgungsauftrag, Dr. Hartwig Fassl	6
Oldies but Goldies, 41. Burgenländischer Ärztetag 2025	9
mpfungen als Schlüssel, MR Dr. Albrecht Prieler	10
Burgenland gegen Dickdarmkrebs, Dr. Gernot Leeb, Prim. UnivProf. Dr. Andreas Püspök	12
Herzklappe: Frauen im Nachteil, Weltherztag 2025	15
Brustkrebs früh erkennen und bekämpfen, Dr. Doris Glocknitzer-Mad	16
HPV: Prävention im Fokus, Dr. Michaela Klein	18
Molekularpathologie als Schlüssel für personalisierte Krebstherapie, Prof. Dr. Peter Schirmacher	20
Ärzte Fußball-WM in Dublin	22
Steuerwissen für Ärzte in Ausbildung	23
Cirs Medical, Änderungen der Medikamentendosierung	24
Nachruf, Dr. Wolf Jaskulski	26
Wir Gratulieren	27
Meldungen Burgenland	33
Fortbildung Burgenland	43
Fortbildungen, Weitere Veranstaltungen	45
Punktewerte	50

Brief des **Präsidenten**

Vorsorge als Fundament. Der österreichische Impfplan und integrierte Versorgungskonzepte bilden das Rückgrat einer erfolgreichen Gesundheitsvorsorge.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die aktuelle Ausgabe unseres Magazins widmen wir dem Thema Vorsorge. Vorsorge bedeutet mehr als die Behandlung bereits manifest gewordener Erkrankungen – sie verkörpert einen Paradigmenwechsel hin zur proaktiven Gesunderhaltung. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, eine bewusste Lebensführung und die rechtzeitige Erkennung von Risikofaktoren bilden das Fundament für ein langes, gesundes Leben. Dabei geht es nicht nur um die Verlängerung der Lebensspanne, sondern vor allem um die Erhaltung der Lebensqualität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Der kürzlich abgehaltene Burgenländische Ärztetag unter dem Motto "Oldies but Goldies" hat eindrucksvoll demonstriert, wie eng Vorsorge und Altersmedizin miteinander verknüpft sind. Die demografische Entwicklung konfrontiert unser Gesundheitssystem mit beispiellosen Herausforderungen: Während die Lebenserwartung stetig steigt, hinkt Österreich laut aktuellem OECD-Bericht bei den in Gesundheit verbrachten Lebensjahren anderen westlichen Ländern hinterher. Diese Diskrepanz verdeutlicht die zentrale Bedeutung präventiver Maßnahmen. Nur durch die koordinierte Zusammenarbeit aller Fachbereiche können wir dem steigenden Bedarf an spezialisierten Versorgungsleistungen gerecht werden. Dabei zeigt sich: Präventive Interventionen sind nicht nur medizinisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch nachhaltig.

Der österreichische Impfplan ist eine entscheidende Säule der Vorsorgemedizin und stellt ein bewährtes Instrument dar, das weit über den Kindesschutz hinausreicht. Gerade für ältere Patientinnen und Patienten sind Impfungen gegen Pneumokokken, Influenza und Herpes Zoster essenziell, um schwerwiegende Komplikationen zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Entscheidung des Gesundheitsministeriums, das öffentliche Impfprogramm zu erweitern: Menschen ab 60 Jahren und Risikogruppen erhalten künftig Gratis-Impfungen gegen Pneumokokken und Herpes Zoster.

Interessante Gastbeiträge zum Thema Vorsorge finden Sie auf den kommenden Seiten. Viel Spaß bei der Lektüre!

Christian Toth

Präsident

Brief des Vizepräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den Honorarverhandlungen mit der ÖGK gab es auch im Sommer keine Fortschritte. Es fand ein Termin auf Büroebene statt, wo die endgültigen Ergebnisse der Jahre 2023 und 2024 vorgelegt wurden. Danach wurde uns ein baldiger Verhandlungstermin zugesagt. Auch in den anderen Bundesländern gab es weiterhin entweder keine Verhandlungen oder, wenn es gelegentlich welche gab, wurde kein Ergebnis erzielt.

Für die Wahlärztinnen und –ärzte wird es ab 01.01.2026 die Verpflichtung geben, das e-card-System und bestimmte ELGA-Anwendungen, das sind e-Befund, e-Medikation und e-Impfpass, zu nutzen. Allerdings wird es auch hier eine Grenze geben, unter der die Verpflichtung nicht zumutbar ist. Nach langer Diskussion mit dem Ministerium und dem Hauptverband wird die Grenze voraussichtlich dieselbe sein, die auch bei der Verpflichtung zur elektronischen Einreichung der Wahlarzthonorare gilt, nämlich die Behandlung von mehr als 300 verschiedenen Patientinnen und Patienten pro Jahr.

Für diejenigen, die die Grenzen überschreiten, bietet der Dachverband derzeit 2 Möglichkeiten an: den sogenannten e-card Basis-Wahlpartner und den e-card Plus-Wahlpartner. E-card Basis-Wahlpartner können nur die gesetzlich verpflichtenden Funktionen nutzen, aber keine weiteren Funktionen wie e-Rezept, ABS (Arzneimittelbewilligungssystem) und e-AUM (elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung). E-card Plus-Wahlpartner können alle weiteren Funktionen nutzen. Dazu müssen sie aber eine Nutzungsvereinbarung unterzeichnen, in der sie sich verpflichten, auch Dienste wie eKOS (elektronisches Kommunikationsservice), ein Tool zur elektronischen Überweisung, das derzeit nur von wenigen Kassenärztinnen und -ärzte auf freiwilliger Basis genützt wird, und ab Verfügbarkeit auch eVO (elektronische Verordnung) zu nutzen.

Dass Kassenärzte eKOS kaum nutzen, beruht auch darauf, dass das Schreiben einer Überweisung in diesem System wesentlich komplizierter und zeitaufwendiger ist, als das übliche Erstellen derselben in einer Arzt-Software. Mit der Nutzungsvereinbarung gehen Wahlpartner also paradoxerweise höhere Verpflichtungen ein als Kassenärzte. Daher versucht die Bundeskurie intensiv, diese Vereinbarung so abändern zu lassen, dass Wahlärztinnen und Wahlärzte zwar mit Kassenärzten gleichgestellt werden, nicht aber dazu erpresst werden, darüber hinaus gehende Verpflichtungen einzugehen.

> An sich ist ab 01.01.2026 die e-Diagnose (Codierung) sowohl für Kassen- als auch für Wahlärzte gesetzlich verpflichtend. Allerdings schaut es derzeit danach aus, dass wichtige Komponenten nicht rechtzeitig fertig werden und daher die Einführung

der e-Diagnose voraussichtlich verschoben werden wird.

Michael Schriefl

Vize-Präsident

Ir Michael Scheif

Brief des Vizepräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es freut mich außerordentlich, Ihnen heute zwei herausragende Entwicklungen vorstellen zu dürfen: Das Burgenland verteidigt erfolgreich seinen Spitzenplatz bei der österreichweiten Turnusärzte-Evaluierung und unser Fortbildungsprogramm aus dem Karl-Stix-Fonds setzt neue Maßstäbe in Sachen Qualität.

Topbewertung der Ausbildung erneut bestätigt

Die Ausbildungsevaluierung der Österreichischen Ärztekammer 2025 bestätigt: Zum zweiten Mal in Folge belegt das Burgenland den ersten Platz in der Ärzteausbildung. Wir konnten unsere Gesamtbewertung auf beeindruckende 4,93 Punkte steigern – nach 4,90 im Vorjahr und 4,54 im Jahr davor. Besonders hervorzuheben ist die überdurchschnittliche Rücklaufquote von 62 %, die zeigt, wie engagiert unsere Turnusärztinnen und Turnusärzte sich in diesen Qualitätsprozess einbringen. Mehr als die Hälfte unserer Ausbildungsstätten erreichten Spitzenbewertungen zwischen 5,0 und 6,0 – eine Leistung, auf die wir stolz sein dürfen.

Karl-Stix-Fonds: Fortbildung, die begeistert

Ein weiterer Meilenstein: Der Karl-Stix-Fonds hat ein österreichweit einzigartiges Fortbildungsprogramm für burgenländische Spitalsärztinnen und -ärzte geschnürt. In Zusammenarbeit mit renommierten Partnern wie dem Forum für medizinische Fortbildung (FomF), med update und dem Springer Medizin Verlag profitieren rund 750 Kolleginnen und Kollegen von einem umfassenden Angebot: DFP-Kurse, über 1.000 Vorträge on demand, Spezialkurse für Fachbereiche ohne FomF-Programme, Zugang zu Fachbüchern, Fachjournalen, wissenschaftlichen Publikationen sowie zusätzliche Trainings. Der Fonds übernimmt außerdem die Gebühren für Facharzt- oder Allgemeinmedizinerprüfungen sowie bis zu 50 % der Kosten für Notarzt-Ausbildungen, sofern diese nicht anderweitig abgedeckt sind (Burgenland, Prima Magazin).

Diese Erfolge sind Ausdruck unserer kontinuierlichen Qualitätsarbeit. Doch: Wir dürfen uns darauf nicht ausruhen. Gerade angesichts zunehmender Herausforderungen wie Fachärztemangel und steigender Belastung brauchen wir nachhaltige Strategien – für Ausbildung, Weiterbildung und wertschätzende Arbeitsbedingungen. Der Karl-Stix-Fonds ist hierfür ein wesentlicher Baustein. Mit ihm stärken wir nicht nur unsere Kompetenzen, sondern auch unsere Standorte – für eine zukunftsfähige, wohnortnahe medizinische Versorgung.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich für diese Entwicklung engagieren – von Turnusärztinnen und –ärzten über Ausbildungsverantwortliche bis hin zum Land Burgenland. Gemeinsam setzen wir Standards – zum Nutzen unseres Berufsstands und unserer Patientinnen und Patienten.

Martin Ivanschitz
Vize-Präsident

Vorsorge ist Versorgungsauftrag – gemeinsam oder gar nicht

Struktur, Motivation und klare Rollen: So wird Vorsorge im Burgenland zur täglichen Praxis.

Vorsorgemedizin ist im Burgenland kein Nebenprogramm, sondern Kern der Versorgung. Sie entscheidet, ob wir Erkrankungen rechtzeitig verhindern und behandeln, oder ob

wir später nur noch Schäden be-

grenzen.

Die österreichische Standard-Vorsorgeuntersuchung ist ein Anfang, bedeutet aber keine moderne Prävention. Nötig wäre ein schlankes, wirksames Grundpaket, das folgende Untersuchungen beinhaltet:

Ruhe-EKG – damit Rhythmusstörungen und stumme Ischämien frühzeitig erkannt und rechtzeitig behandelt werden können.

Fokussierte Laboruntersuchungen – Zielgerichtet statt Gießkannenprinzip: Glukosestoffwechsel (Nüchternzucker oder HbA1c), Lipidprofil, Nierenfunktionswerte und Leberwerte. Laborwerte je nach Anamnese z. B. Schilddrüsenwerte, Eisenstoffwechsel, etc.

Impfstatus – strukturiert erhoben und aktualisiert, vor allem aber für alle dokumentiert.

Bei Bedarf: 24-h-Blutdruckmessung

 Das kann auch die Hausarztpraxis leisten. Eine solche Untersuchung ergänzt die in der Ordination erhobenen pathologischen Werte, um einen klinisch relevanten Hypertonus von der "Weißkittelhypertonie" zu unterscheiden.

> Breit aufgestellte Krebsvorsorge

Zwei Sektoren, drei Ebenen: Hausarzt – spezialisierte Praxis – Krankenhaus

Vorsorge gelingt, wenn alle Zahnräder greifen.

Und sie gelingt nur im Zusammenspiel: Es braucht einen klaren Lotsen (Hausarztpraxis), die spezialisierte Abklärung in niedergelassenen Fachpraxen und – wo nötig – die hochaufgelöste Diagnostik und Therapie im Krankenhaus.

Eine spezialisierte Facharztpraxis kann zum Beispiel – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die folgende Vorsorgetätigkeiten abdecken:

- Innere Medizin: Echokardiographie, Ergometrie/ Belastungstest, Langzeit-EKG, 24-h-RR (regional teils auch in der Hausarztpraxis), weiterführende Ultraschalluntersuchungen.
- Gastroenterologie: Koloskopie/Gastroskopie, Darm- und Magenspiegelung; Abklärung positiver Stuhltests innerhalb definierter Fristen.
- Radiologie: Mammographie, Sonographie, weiterführende Bildgebung nach Programmvorgaben.
- Gynäkologie: Abklärung auffälliger Screenings, HPV-Co-Testing, Sonographie.
- Urologie: Prostatakrebs-Risikoberatung, PSA-Gespräch und Abklärung auffälliger Befunde.
- Dermatologie: Hautkrebs-Screening, Abklärung verdächtiger Läsionen.

Was leistet das Krankenhaus?

Das Krankenhaus wiederum bietet komplexe bzw. interventionelle Diagnostik und Therapie, Komplikationsmanagement und interdisziplinäre Boards. Anschließend braucht es die aktive Rückübernahme in die Hausarztbetreuung mit klarem Kontrollplan.

So schließt die Versorgungskette – ohne Reibungsverlust:

- 1. Klare Zuweisung: Hausarztpraxis formuliert Diagnosehypothese und konkrete Frage, Fachpraxis oder Krankenhaus klären zielgerichtet ab.
- 2. Definierte Fristen: Feste Zeitfenster und reservierte Termine für kritische Abklärungen (z. B. positiver Stuhltest → Colonoskopie).
- 3. Rückmeldung: Spätestens 48 Stunden nach Befunderstellung ein kurzer, aussagekräftiger Brief an die Hausarztpraxis: Befund, Konsequenz, nächster Schritt, Verantwortlichkeiten.
- 4. Ein direkter Draht: Pro Fachbereich braucht es eine benannte und erreichbare Ansprechperson für die niedergelassene Ärzteschaft – keine Hotline-Odyssee.
- Rückübernahme: Nach abgeschlossener Abklärung gehen die Patientinnen und Patienten aktiv und mit klarem Fahrplan zurück in die Hausarztbetreuung.

Darmkrebsfrüherkennung: Praxis motiviert, Fachpraxis und Spital klären

In der niedergelassenen Praxis beginnt der Weg: Die Hausarztpraxis motiviert, klärt auf und trifft gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten eine realistische, verbindliche Entscheidung – Darmspiegelung zumindest alle 10 Jahre und immunologischer Stuhltest jährlich mit anschließender weiterführender Untersuchung bei positivem Ergebnis.

Danach übernehmen Fachpraxis und Spital die gezielte Abklärung: qualitätsgesichert, komplikationsarm, mit verständlichem Befund und raschen Terminen. Feste Zeitfenster und reservierte Plätze verhindern den "verantwortungsfreien Zeitraum" und sind somit entscheidend für den Erfolg des Vorsorgeprogrammes.

Brustkrebsfrüherkennung – Motivation als zentrale Determinante

Das bestehende Einladungssystem im Zweijahresrhythmus funktioniert nur begrenzt; die Teilnahme steigt erst, wenn Motivation strukturiert aufgebaut wird. In der Hausarztpraxis oder aber auch frauenärztlichen Praxis gehört dazu eine aktive Ansprache, die Nutzen und Grenzen der Mammographie erläutert, individuelle Risiken einordnet und klare Handlungsaufforderungen gibt – mit niedrigschwelligen Zugangswegen wie zentraler Hotline oder Online-Terminservice. In der Radiologie fördern kurze Wartezeiten, eine zugewandte Atmosphäre und transparente Informationen zum Ablauf die Teilnahmebereitschaft. Die Befundmitteilung sollte, wie es zum Teil jetzt schon gelebte Praxis ist, die Bildkategorien nach BI-RADS konsequent in verständliche Handlungsschritte übersetzen, etwa "unauffällig – nächste Untersuchung in 24 Monaten" oder "abklärungsbedürftig -Sonographie beziehungsweise Gewebeprobe innerhalb eines definierten Zeitfensters". Bei auffälligen Befunden sind definierte Fristen, ein strukturierter Abklärungsplan und die sofortige Rücküberweisung an die Hausarztpraxis erforderlich; eine namentlich benannte Kontaktperson sowie schriftliche oder elektronische Erinnerungssysteme stabilisieren die Teilnahme nachhaltig.

HPV/Gebärmutterhalskrebs: impfen, testen, klären

Die Prävention beginnt mit Aufklärung und Impfschutz gegen das Humane Papillomavirus (HPV) – Der Impfstatus wird in der Hausarztpraxis aktiv erhoben und ergänzt. Das Zervix-Screening erfolgt risikoadaptiert mit Abstrich und, wo sinnvoll, HPV-Test. Bei auffälligem Ergebnis übernimmt die Gynäkologie die weiterführende Abklärung (zum

Beispiel Kolposkopie) in einem klar vereinbarten Zeitfenster. Entscheidend sind verständlicher Befund, konkrete Handlungsempfehlung und die sofortige Rücküberweisung an die Hausarztpraxis mit Plan für Kontrollen und Rückfragen. So bleibt der Weg kurz – und vermeidbare Eingriffe werden verhindert.

Männergesundheit: informierte Entscheidung statt Automatismus

Die urologische Vorsorge wie auch Prostatakarzinom-Früherkennung erfolgt als informierte Entscheidung: Zunächst steht das Gespräch über Nutzen und Grenzen des PSA-Tests, bei Auffälligkeiten folgen Bestätigung, Bewertung der Dynamik und – wenn erforderlich – die Überweisung an die Urologie. Dort ermöglichen moderne Verfahren wie die Magnetresonanztomographie vor einer Gewebeprobe eine gezieltere Diagnostik und vermeiden Überdiagnosen. Fachordination und Spital melden ihre Ergebnisse rasch und verständlich zurück; die Hausarztpraxis übernimmt den strukturierten Verlauf mit klaren Kontrollintervallen

Hautkrebs: sehen, sichern, handeln

In der Hausarztpraxis wird das Risikoprofil erhoben und bei Auffälligkeiten eine Ganzkörperinspektion veranlasst. Verdächtige Läsionen gehen zeitnah in die Dermatologie zur Beurteilung und – wenn nötig – zur Entfernung. Pathologischer Befund, Sicherheitsabstand und weiteres Vorgehen werden verständlich zusammengefasst; Rücküberweisung mit Kontrollintervallen ist Standard. Das verkürzt Wege, senkt Komplikationsraten und erhöht die Teilnahmemotivation.

Vertrauen – der stille Wirkstoff der Prävention

Vorsorge steht und fällt mit dem Vertrauensverhältnis. Wer seiner Hausarztpraxis vertraut, kommt zum Termin, lässt sich untersuchen, hält Abmachungen ein. Vertrauen entsteht durch Kontinuität, Einfühlungsvermögen und klare Sprache. Befunde aus Fachpraxis oder Krankenhaus sollten diese Linie stärken, nicht unterbrechen.

Motivation und Recall – auch Aufgabe der Krankenkassen

Ein wirkungsvolles Recall-System darf den Ordinationen keinen zusätzlichen Verwaltungsaufwand aufbürden. Motivation und Erinnerung zur jährlichen Vorsorge gehören auch in die Verantwortung der Krankenkassen:

- zentrale Einladungen und Erinnerungen per Brief, SMS oder E-Mail
- klare Handlungsaufforderungen und
- niedrigschwellige Informationen zu Nutzen und Ablauf.

Sinnvolle Anreize – etwa Teilnahmeboni, Zuschüsse zu Schutzimpfungen und Präventionsprogrammen oder priorisierte Terminfenster in definierten Vorsorgepfaden – erhöhen die Beteiligung nachweislich, ohne die Praxisorganisation zu belasten. Die Rolle der Praxis bleibt ärztlich: beraten – medizinisch entscheiden – zuweisen und klinisch führen – nicht verwalten. Vertrauen bleibt die Basis – aber Systemmotivation und Recall bringen die Vorsorge verlässlich in die breite Bevölkerung.

Standespolitik: Motivation, die ankommt – für Niedergelassene und Angestellte

Gute Vorsorge gibt es nicht zum Nulltarif. Zusammenarbeit wird selbstverständlich, wenn die Rahmenbedingungen beide Seiten belohnen:

- **Extrabudgetäre Honorierung** für strukturierte Vorsorgegespräche inkl. Shared Decision Making und Recall-Management.
- Kooperationspauschalen für übergabefertige Zuweisungen und für schnelle, übergabefertige Rückbriefe – Qualität der Schnittstelle wird bezahlt.
- Digitalpauschale & Bürokratiebremse: Vergütung für saubere e-Dokumentation, gleichzeitige Reduktion von Doppeldokumentation; belastbare IT-Schnittstellen zwischen Praxissoftware und Spital.
- Planbare Kapazitäten in beiden Sektoren: Verbindliche Kontingente für priorisierte Vorsorge-Abklärungen – in fachärztlichen Praxen und im Krankenhaus – mit klaren Fristen.

Mein Fazit

Vorsorge ist keine Solonummer. Sie gelingt nur gemeinsam – Hausarztpraxis, spezialisierte niedergelassene Praxis und Krankenhaus, mit klaren Rollen, festen Fristen und Rückmeldungen, die führen statt verwirren. Wenn wir unser burgenländisches Gesundheitswesen so organisieren, dass die Patientinnen und Patienten den roten Faden nie verlieren, ist Vorsorge nicht länger Theorie, sondern tägliche Praxis. Genau das ist unsere professionelle Verantwortung.

Dr. Hartwig Fassl ist Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Klinik Güssing und führt Ordinationen für Allgemein- und Familienmedizin in Litzelsdorf und Kemeten. Standespolitisch engagiert er sich unter anderem als Bezirksärztevertreter für die Bezirke Jennersdorf und Güssing sowie als 2. Kurienobmann-Stellvertreter in der Ärztekammer für Burgenland.

"Oldies but Goldies" Burgenländischer Ärztetag in Raiding

Mehr als 100 Teilnehmende diskutierten über die Zukunft der Altersmedizin und innovative Ansätze für eine älter werdende Gesellschaft.

Der 41. Burgenländische Ärztetag setzte neue Maßstäbe in der fachlichen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des demografischen Wandels. Unter dem Motto "Oldies but Goldies" versammelten sich in Raiding mehr als 100 engagierte Medizinerinnen und Mediziner, um sich den drängenden Fragen einer alternden Gesellschaft zu widmen.

Das Programm spannte einen beeindruckenden Bogen von der Grundlagenforschung bis zur praktischen Anwendung. Führende Expertinnen und Experten beleuchteten zentrale Aspekte der Altersforschung und zeigten auf, wie moderne wissenschaftliche Erkenntnisse den Behandlungsalltag revolutionieren können. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Vorträge zu Diabetes im Alter, die aufzeigten, wie individualisierte Therapiekonzepte die Lebensqualität älterer Patientinnen und Patienten signifikant verbessern können.

Das Thema Demenz wurde sowohl aus neurologischer als auch aus psychosozialer Sicht beleuchtet, wobei neue Ansätze in Diagnostik und Betreuung vorgestellt wurden. Ebenso praxisnah präsentierten sich die Beiträge zu Osteoporose-Prävention sowie zu urologischen und rheumatologischen Erkrankungen, die im Alter besondere therapeutische Herausforderungen darstellen.

Der intensive fachliche Austausch zwischen den Teilnehmenden unterstrich die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit. Die Veranstaltung verdeutlichte eindrucksvoll: Erfolgreiche Altersmedizin erfordert nicht nur medizinische Exzellenz, sondern auch den Mutzu innovativen Behandlungskonzepten. Der Ärztetag lieferte wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung im Burgenland.





Impfungen als Schlüssel zur Gesundheitsvorsorge

Änderungen im Impfplan, erweiterte Gratisprogramme und aktuelle Empfehlungen für einen umfassenden Schutz.

Schutzimpfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen in der Medizin. Geimpfte sind im Regelfall vor der entsprechenden Krankheit geschützt. Zudem können Krankheiten, die nur von Mensch zu Mensch übertragen werden, wie Poliomyelitis, Hepatitis B oder Masern bei einer anhaltend ho-

hen Durchimpfungsrate eliminiert werden. Die COVID-19-Impfungen haben gezeigt, dass Impfungen Menschenleben retten.

Entsprechend der **UN-Konvention** vom 20.11.1989 haben Kinder das Recht auf beste Gesundheitsversorgung. Dazu zählt der Schutz vor Erkrankungen, die durch Impfung vermeidbar sind. Eltern sind angehalten, Schutzimpfungen bei ihren Kindern vornehmen zu lassen. In der medizinischen Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern entspricht

es dem Stand der medizinischen Wissenschaft, Grundimmunisierungen rechtzeitig zu beginnen, nicht unnötig zu verzögern und zeitgerecht abzuschließen. Zudem sollte laut Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation jeder ärztliche Kontakt, auch Spitalsaufenthalte, genutzt werden, um zu prüfen, ob empfohlene Impfungen durchgeführt worden sind, und erforderlichenfalls fehlende Impfungen nachzuholen. Ein aufrechter Impfschutz ist durch notwendige Auffrischungsimpfungen in jedem Lebensalter sicherzustellen. Ein Abraten von empfohlenen Impfungen ohne Vorliegen einer Kontraindikation im persönlichen Beratungsgespräch ist ein Verstoß gegen die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin und ist im Falle einer Erkrankung für die Ärztin oder den Arzt haftungs-

Die Frage "Wer soll geimpft werden?" ist meist leichter zu beantworten als die gegenteilige Frage "Wer soll nicht geimpft werden und warum nicht?", die aber natürlich ebenso in die Überlegungen einbezogen werden muss. Sofern ein verträglicher Impfstoff verfügbar und das Risiko der Infektionsexposition oder Erkrankung gegeben ist,

> wird die Antwort zu Gunsten der Impfung ausfallen.

> > Als allgemeiner Grundsatz gilt: Jede einzelne Person, die sich und ihre Kontaktpersonen schützen will, sollte sich impfen lassen. Nebenwirkungen, Kontraindikationen etc. der jeweiligen Impfstoffe sind der jeweils aktuellen Fachinformation zu entnehmen.

Für das kostenfreie Impfprogramm und seine Umsetzung steht den Kostenträgern (Bundesministerium für

Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Bundesländer und Sozialversicherung) jeweils ein definiertes Budget zur Verfügung. Ausweitungen und Adaptierungen des Impfprogramms erfolgen nach genauer Evaluierung und Berücksichtigung wissenschaftlicher Empfehlungen. So wurde das zeitlich begrenzte. kostenfreie HPV-Nachholimpfprogramm für Personen vom 21. bis 30. Geburtstag bis 30.06.2026 verlängert. Für alle Personen bis 21 Jahre bleibt es auch danach gratis. Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde das Öffentliche Impfprogramm "Influenza für alle" beschlossen. Weiters wurden im Sommer auch für alle Personen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr die Gratisimpfungen gegen Pneumokokken und Herpes Zoster beschlossen. Der Start dieser Aktion wird spätestens Anfang 2026 erfolgen. Auch COVID-19-Impfungen werden seitens Bund weiterhin gratis bereitgestellt.

Im kostenfreien Kinderimpfkonzept gibt es im neuen Impfplan nur insofern Veränderungen, dass die 6-fach-Impfung (derzeit Infanrix Hexa) und die Impfung gegen Pneumokokken (derzeit Vaxneuvance) schon ab der vollendeten 6. Lebenswoche, aber spätestens im 3. Lebensmonat geimpft werden soll. Hier ist weiterhin ein 2+1 Schema anzuwenden, außer bei Kindern, die vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren sind, bei denen gilt ein 3+1 Schema für beide Impfungen. Die passive Impfung der Säuglinge gegen RSV (Beyfortus) wird für alle Kinder, die nach dem 01.04.2025 geboren sind, auch weiterhin gratis zur Verfügung stehen.

Auch Impfungen, die nicht in kostenfreien Impfprogrammen angeboten werden, sind für den individuellen Schutz, teils auch für den Gemeinschaftsschutz, wichtig und daher empfohlen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir uns als Impfärztinnen und -ärzte auch verpflichtet fühlen sollten, zur Steigerung der Durchimpfungsraten bei Jung und Alt beizutragen, damit wir vor größeren Ausbrüchen von Krankheiten (wie in den letzten Jahren besonders Pertussis, Masern, Influenza) besser geschützt sind und somit auch unser Gesundheitssystem weniger belastet wird. Am 25.10.2025 findet in Eisenstadt der diesjährige Impftag statt, wo zahlreiche interessante Themen, Neuerungen und offene Fragen von bekannten Impfexpertinnen und -experten zum Thema Impfen behandelt werden. Ich lade dazu herzlich ein und freue mich über eine rege Teilnahme.

MR. Dr. Albrecht Prieler ist Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Impfreferent der Ärztekammer für Burgenland. Darüber hinaus ist er Mitglied des Nationalen Impfgremiums. Seit vielen Jahren engagiert er sich in der Impfberatung und -praxis.

Eine starke Stimme im digitalen Raum



Neue Kanäle, bewährte Werte: Die Ärztekammer für Burgenland ist jetzt auch auf LinkedIn und Facebook vertreten. Vernetzen Sie sich mit uns!

Die Ärztekammer für Burgenland hat sich nicht nur optisch erneuert – wir sind nun auch digital präsent. Auf unseren neuen Social-Media-Kanälen Linkedln und Facebook teilen wir aktuelle Entwicklungen, gesundheitspolitische Standpunkte und wichtige Informationen für Ärztinnen und Ärzte im Burgenland.

Unsere Mission bleibt unverändert: Wir setzen uns für eine flächendeckende, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ein und vertreten entschlossen die Interessen aller Ärztinnen und Ärzte im Burgenland. Als zentrale Institution bündeln wir Fachwissen und sorgen dafür, dass ärztliche Kompetenz die Basis gesundheitspolitischer Entscheidungen bildet.

Gemeinsam sind wir stärker – auch digital: Je mehr Ärztinnen und Ärzte uns folgen und mit unseren Beiträgen interagieren, desto größer wird unsere Reichweite. Jeder Like, jeder Kommentar und jede geteilte Nachricht verstärken unsere Stimme im digitalen Raum. So können wir unsere wichtigen Botschaften für das Gesundheitswesen und die Ärzteschaft noch wirkungsvoller verbreiten.

Helfen Sie uns dabei, eine starke digitale Präsenz aufzubauen, folgen Sie uns auf LinkedIn und Facebook und werden Sie Teil unseres digitalen Netzwerks. Für eine starke Ärzteschaft und eine menschliche Medizin im Burgenland.



Folgen Sie uns auf Social Media!

Burgenland gegen Dickdarmkrebs

Das Kolorektale Karzinom (KRK) auf dem Rückzug oder welche Maßnahmen zur Senkung der burgenländischen KRK-Inzidenzraten beitragen

Ein Modell in 3 Ebenen Ebene 1 – bPREDICT, das organisierte Screening

Die zu Beginn des Jahrtausends bundesweit höchsten KRK-Inzidenzraten im Burgenland veranlassen uns zu handeln: 2003 initiiert, seit 2006 auf das gesamte Bundesland expandiert, ausgestattet mit einem Landesbudget in der Höhe von € 350.000,— pro Jahr unterziehen wir die Bevölkerung einem jährlichen Screening mittels Immunologischem Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT). Das betrifft pro Jahr 150.000 Personen in der Zielgruppe der 40 bis 80-Jährigen, also die Hälfte der burgenländischen Bevölkerung. Wir beobachten einen kontinuierlichen Anstieg der Teilnahmeraten in den letzten 10 Jahren, aktuell liegen diese bei knapp 40 %. Mindestens einmal teilgenommen haben bisher über 55 % in der Zielgruppe.

Ein auch bezüglich Projekt-Finanzierung nicht uninteressanter Aspekt war immer die Frage, wie oft dieser Test auch Nicht-Teilnehmenden in Folge angeboten werden soll? Umgekehrt formuliert: kann man Personen durch das jährliche Testangebot umstimmen oder handelt es sich um eine bloße Verschwendung von Ressourcen?

Mittlerweile wissen wir: Ja, man kann! Wie unsere Analysen zeigen, hat die Anzahl von Möglichkeiten am Screening teilzunehmen einen unmittelbaren Effekt darauf, ob das Angebot auch angenommen wird. Die Teilnahmen steigen mit der Anzahl der angebotenen Möglichkeiten.

Der verwendete Cut-off liegt bei 50 ng Hb/ml, diesen Nachweis leistet bis 2009 ein immunologischer Quicktest, seit 2010 ein Test, welcher die Menge an menschlichem Hämoglobin quantitativ nachweist: der OC-Sensor®, vertrieben durch die Firma Mast Diagnostica Deutschland, hergestellt von Eiken Chemical Co., Ltd. Japan. Die Auswertung erfolgt in einem zentralen Labor.

Bis Ende 2014 verzeichnen wir insgesamt 44.793 positive Testergebnisse, dies entspricht einer Rate von 8,3 % bezogen auf die insgesamt 539.348 (36 %) retournierten Sample-Container bei einer Gesamtzahl von insgesamt 1,5 Millionen verschickter Tests. Das Management der selektierten Risikogruppe erfolgt durch Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner im niedergelassenen Bereich, diese bilden





somit eine zentrale Drehscheibe für den weiteren Ablauf. Gleichzeitig erfolgt auf dieser Ebene der Startschuss zu einer lückenlosen Dokumentation: die positiv getesteten Teilnehmenden werden über die Testergebnisse informiert, zur Koloskopie zugewiesen, ebenso werden Gründe angeführt, aus welchen eine weitere Abklärung nicht erfolgt: sei es, dass dies von Patientinnen und Patienten abgelehnt wird oder diese bereits voruntersucht oder verstorben ist.

Ebene 2 – Leistung Koloskopie

20 % aller etwa 120.000 im Zeitraum 2003 bis 2014 dokumentierter Koloskopien werden durch das organisierte Screening ausgelöst und stellen somit eine mögliche Untersuchungsindikation dar. Die jährlichen Koloskopiekapazitäten im Burgenland betragen über 10.000 Untersuchungen. 6.000 davon werden in Häusern der KRAGES durchgeführt, 2.000 im Krankenhaus Eisenstadt, der Rest verteilt sich auf den niedergelassenen Bereich.

Dr. Gernot Leeb ist Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzfach Gastroenterologie und Hepatologie an der Klinik Oberpullendorf.

Er leitet das Projekt "B-PREDICT: Burgenland pro Darmgesundheit" und wurde 2012 für den Felix Burda Preis nominiert sowie 2021 von der Burgenland Stiftung Theodor Kery ausgezeichnet.

Foto: Stefan Mang

Ein für diese Untersuchung in Österreich wichtiger Standard ist das Qualitätszertifikat der ÖGGH, ein Gütesiegel, durch welches Mindestanforderungen an die Untersuchung gestellt werden. Während österreichweit dieses Gütesiegel auf freiwilliger Basis der Teilnehmenden nur auf die VU-Koloskopie angewendet wird, kommt im Burgenland als einzigem Bundesland in einem Pilotprojekt das Qualitätszertifikat flächendeckend bei allen durchgeführten Koloskopien – also auch den kurativen, im stationären und niedergelassenen Bereich – zur Anwendung. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Koloskopie-Dokumentation ein, welche in einer einheitlichen Form von Abteilungen der Spitäler

und den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen verwendet wird. Die Dokumentation ist umfassend und berücksichtigt neben polypenkarzinomspeziund fischen Parametern auch davon unabhängige Krankheitsentitäten. Die Befunderstellung erfolgt einmalig,derÖGGH-relevante Datensatz wird automatisch extrahiert und übermittelt. Das hohe Dokumentationsniveau wurde vor seiner Einführung zurück bis ins Jahr 2003 restauriert, also sämtliche Altbefunde aus dem intra- und extramuralen Bereich auf den aktuellen

Standard gehoben. Erst durch diese Maßnahme wird eine statistische Auswertung aller Befunde über den gesamten Zeitraum möglich. DNA-Analysen bei unseren Koloskopiepatientinnen und -patienten - eine Zusammenarbeit mit Tradition: Gemeinsam mit Ao. Univ. Prof. Dr. Andrea GSUR, Univ. Klinik für Innere Medizin I, Institut für Krebsforschung, arbeiten wir an der Entwicklung eines Bluttests zur Bestimmung des KRK-Individualrisikos.

Ein positiver Vortest (auf okkultes Blut im Stuhl mittels FIT, Fecal Immunochemical Test) stellt einen wichtigen Motivationsfaktor für asymptomatische Personen dar, sich einer Koloskopie zu unterziehen. In dieser Kategorie wurden 22.452 (50,1 %) Menschen untersucht, was wiederum zu einer Karzinom-Detektion in 400 Fällen führte. Bei 3.453

Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Püspök ist Abteilungsvorstand Innere Medzin II, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Gastroenterologie und Hepatologie, im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt.

Patienten fanden sich Hochrisiko-Polypen, Adenome mit geringem Risiko für eine Entartung in 4.780 Fällen. Seit Einsatz des OC-Sensors 2010 können den einzelnen Diagnoseklassen auch Hb-Mengen in absoluten Zahlen zugeordnet werden, eine signifikante Erhöhung findet sich in der Gruppe der Karzinome. Etwa zwei Drittel aller FIT-getriggerten Untersuchungen verlaufen unauffällig oder liefern nicht polypen- oder karzinomspezifische Ergebnisse.

Ebene 3 – Das burgenländische Karzinomregister

Insgeasmt wurden über 2000 Karzinome aufgearbeitet: allen am kolorektalen Karzinom (KRK) erkrankten Patientinnen und Patienten

> werden 99 Parameter zugeordnet, angefangen von BMI, Ernährungs-Suchtverhalten, Vorerkrankungen und Co-Morbiditäten, über das Datum der Erstdiagnose und die Stadieneinteilung, syn- und metachrone Karzinome sowie hochgradige Zelldysplasien, Tumor- und Biomarker, Karzinome aus anderen Organbereichen, etablierte Therapien bis hin zu Überlebenszeiten und Sterbedaten. We-

sentlich für das Datenmanagement in diesen Dimensionen ist eine zentrale IT-Stelle, welche die Datenströme auf allen drei Ebenen koordiniert, verarbeitet und analysiert.

Wir begreifen die ständig sinkenden KRK-Inzidenzraten als Synergie-Effekt aller angewandten Maßnahmen auf Ebene von Zielgruppe, koloskopischer Untersuchung und Aufarbeitung der Karzinompatientinnen und -patienten.

Aktuelle Entwicklung

Eine Analyse von 15.133 FIT-getriggerten Koloskopien verglichen mit 10.045 VU-Koloskopien zeigt folgende Ergebnisse: Detektionsraten für Karzinome und Hochrisiko-Polypen sind in der FIT-Gruppe doppelt so hoch.

Insgesamt konnten im Beobachtungszeitraum von 2003 bis 2014 durch einen Vortest mittels FIT 1.200 kolorektale Karzinome verhindert werden, ebenso viele wie insgesamt operiert und therapiert wurden.

Dabei betrugen die Kosten für das organisierte Screening ein Zehntel der Kosten, welche für Operationen und Folgetherapien aufgewendet wurden.



Foto: iStock: 1258179542/Zulaykhat Galbatsova

Herzklappe: Frauen im Nachteil

Anlässlich des diesjährigen Weltherztages macht der Verein "Meine Herzklappe" auf ein oft unterschätztes Problem aufmerksam: Frauen mit Herzklappenerkrankungen erhalten in Österreich noch immer nicht die gleiche medizinische Versorgung wie Männer.

Ein aktueller Bericht mit dem Titel "Für eine geschlechtersensible Herzklappenmedizin" zeigt deutliche Unterschiede in Diagnose und Behandlung mit potenziell lebensbedrohlichen Folgen auf. Während Männer bei Herzklappenerkrankungen häufig typische Anzeichen wie Wassereinlagerungen oder Herzrhythmusstörungen entwickeln, zeigen sich bei Frauen oft unspezifische Beschwerden wie Luftnot, Erschöpfung oder allgemeine Schwäche. Diese subtileren Symptome führen dazu, dass die Erkrankung bei Frauen häufig zu spät erkannt wird, weil ihre Symptome falsch interpretiert werden. Dies kann wiederum zu vermeidbaren Komplikationen führen.

Der Bericht empfiehlt konkrete Maßnahmen, um diese Lücken zu schließen. Dazu zählen geschlechtsspezifische Grenzwerte bei bildgebenden Verfahren, die Indexierung von Herzkammervolumina auf die Körperoberfläche sowie gezielte Fortbildungen für Hausärztinnen und Hausärzte. Neben den medizinischen Herausforderungen spielt auch die gesellschaftliche Realität eine Rolle. Frauen zögern notwendige Eingriffe häufiger und oft aus Angst vor Komplikationen oder wegen familiärer Verpflichtungen hinaus. Gleichzeitig werden ihre Beschwerden im medizinischen Alltag häufiger bagatellisiert.

Der Verein "Meine Herzklappe" ruft daher zu einer geschlechtersensiblen Medizin auf, die biologische Unterschiede konsequent berücksichtigt. Nur so lässt sich eine gerechte und wirksame Behandlung für alle Betroffenen sicherstellen. Der vollständige Bericht "Für eine geschlechtersensible Herzklappenmedizin – Verbesserung der Versorgung von Frauen notwendig!" ist unter www.meineherzklappe.at/downloads zum Download verfügbar.

Brustkrebs früh erkennen & bekämpfen

Wie ein interdisziplinäres Team gegen Brustkrebs kämpft

2014 wurde das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm in Zusammenarbeit des Bundes, der Länder, der Sozialversicherung und der Österreichischen Ärztekammer eingeführt, um einen leichten und unbürokratischen Zugang zur Mammographie zu gewährleisten. Leider nehmen nach wie vor nur 40 % der Zielgruppe der 40 bis 79-jährigen Frauen am Programm teil.

Die Gründe sind mannigfaltig: Angst vor der Diagnose, Angst vor einer Therapie, aber auch Angst vor den Schmerzen bei der Untersuchung. Unsere Aufgabe als betreuende Ärztinnen und Ärzte ist es daher, aufzuklären und unseren Patientinnen die Angst zu nehmen.

Zur Veranschaulichung: 970 von 1000 Frauen erhalten nach einer Mammographie einen unauffälligen Befund. 30 Frauen werden zu einer weiteren Untersuchung eingeladen, 6 Frauen erhalten in weiterer Folge die Diagnose Brustkrebs. Durch die Vorsorgeuntersuchung werden pro Jahr in etwa 2-6 von 1000 Frauen vor dem Tod durch Brustkrebs bewahrt.

Dennoch sterben im Burgenland jährlich etwa 52 Frauen an Brustkrebs. Dabei ist das Mammacarcinom im Frühstadium in 95-98 % der Fälle heilbar. Auch im fortgeschrittenen Stadium gibt es ausgezeichnete Therapiemöglichkeiten, nicht nur mit Chemotherapien oder erweiterten endokrinen Therapien, sondern auch mit neuesten Immuntherapien und ADCs (Antibody-drug Conjugates).

Vorteile eines Brustgesundheitszentrums

Es ist wichtig, dass unsere Patientinnen möglichst wohnortnahe in einem Zentrum behandelt werden.

Das Brustgesundheitszentrum Eisenstadt wurde im Jahr 2017 als affilierter Partner des AKH Wien zertifiziert. So besteht eine enge Vernetzung mit einem der wichtigsten medizinischen Zentren in Österreich und höchste Standards können auch regional umgesetzt werden.

In Eisenstadt arbeiten Fachärztinnen und Fachärzte aus den Bereichen Chirurgie, Radiologie, Onkologie, Pathologie, Physiotherapie,

Psychologie und Palliativmedizin eng zusammen. Ergänzt wird dieses Netzwerk durch die Strahlentherapie in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Wr. Neustadt sowie durch das Humangenetische Institut in Graz.

Eine besondere Rolle spielt die Breast Care Nurse. Sie begleitet die Patientinnen von der Diagnose bis zur Nachsorge, sie verbindet die Disziplinen und ist oft jene Person, die für die Betroffenen zu einer vertrauensvollen Konstante im gesamten Krankheitsverlauf wird.

Bei der operativen Therapie ist es wichtig, zeitnahe Eingriffe zu ermöglichen. In Eisenstadt werden sowohl brusterhaltende Operationen als auch Sofortrekonstruktionen und onkoplastische Verfahren durchgeführt. Plastische Chirurginnen oder Chirurgen sind regelmäßig vor Ort, um das Spektrum zu erweitern.

So arbeiten wir als Team gemeinsam und daran, dass keine Frau im Burgenland mehr an Brustkrebs verstirbt.







HPV: Prävention im Fokus Ihre Empfehlung ist entscheidend!

HPV: Impfen schützt vor Krebs. Ein Appell an die burgenländische Ärzteschaft, die Patientinnen und Patienten aktiv zur Krebsprävention zu motivieren.

Als Medizinerinnen und Mediziner wissen Sie, dass das Humane Papillomavirus (HPV) für viele Krebserkrankungen verantwortlich ist.

Bei den meisten Krebsarten kennen wir die Ursache nicht – bei HPV-bedingten Krebserkrankungen zum Glück schon.

HPV ist der Verursacher fast aller Formen von Gebärmutterhalskrebs, des Peniskarzinoms und des Analkarzinoms. In etwa 50 % der Fälle verursacht HPV auch Zungen-, Kehlkopf- und Mandelkrebs. Mit der HPV-Impfung besteht die Möglichkeit, all diese Krebserkrankungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu verhindern.

HPV wird vor allem durch Sexualkontakte übertragen (z. B. direkte Penetration Penis/Scheide, manuelle sexuelle Handlungen, oraler Geschlechtsverkehr). Somit kann ein Kondom die Übertragung nur bedingt reduzieren (ca. 50 % Risikoreduktion).

Durch die HPV-Impfung, die bevorzugt vor dem ersten Geschlechtsverkehr erfolgt, kann das Risiko, z. B. an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken, um fast 90 %, das Risiko für Analkarzinome um 98 % und das Risiko für bösartige HNO-Tumoren um fast 50 % gesenkt werden. Mit der HPV-Impfung werden 7 Hochrisikotypen und 2 Low-Risk-Typen von HPV abgedeckt.

Wir kennen ca. 200 HPV-Stämme, von denen derzeit rund 40 als onkogen eingestuft werden. Somit kann die Impfung zwar leider nicht alle HPV-bedingten Krebserkrankungen verhindern, aber dennoch sehr viele. Zusätzlich besteht eine Kreuzimmunität auf andere Typen. Eine HPV-Impf-

ung ist auch nach dem ersten Geschlechtsverkehr und selbst bei bereits bestehender HPV-Infektion sinnvoll.

Die Impfung ist gut verträglich und gehört zu den weltweit am häufigsten verabreichten Impfungen. Als Ärztinnen und Ärzte sind Sie in Gesundheitsfragen die wichtigsten Ansprechpersonen und Ihre Empfehlung oft ausschlaggebend für die Entscheidung der Patientinnen und Patienten

Derzeit läuft die HPV-Roadshow im Burgenland, bei der wir an Schulen über das Thema HPV informieren und anschließend auch direkt vor Ort Impfungen durchführen. Sehr hilfreich ist hier das Video der Science Busters über HPV von Martin Moder, das Sie über den hier abgebildeten QR-Code aufrufen können.

Die Österreichische Krebshilfe Burgenland unterstützt Sie in Ihrer Arbeit gerne, z. B. mit Broschüren.





Dr. Michaela Klein ist Präsidentin der Österreichischen Krebshilfe Burgenland und ist als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Zusatzausbildungen in Senologie sowie Kinder- und Jugendgynäkologie tätig. Sie verfügt über ein Akupunkturdiplom und ist als Wahlärztin tätig.



Molekularpathologie als Schlüssel für personalisierte Krebstherapie

Alljährlich erkranken in Österreich an die 45.000 Menschen neu an Krebs. Um ihnen eine personalisierte Medizin anbieten zu können, braucht es im Vorfeld die Molekularpathologie.

"Auch wenn die Wahrnehmung der Medien und Bevölkerung gelegentlich eine andere sein mag: nur 2 bis 3 % der Pathologie-Ar-

beit beschäftigt sich mit der Obduktion von Verstorbenen. Ganz überwiegend widmen wir uns der Versorgung von lebenden Menschen und genau hier spielen wir eine zentrale Rolle in der Diagnostik und wissenserzeugenden Medizin. So macht die Molekularpathologie mit ihren DNA-Untersuchungen und Proteinanalysen personalisierte Medizin, wie sie bei Krebserkrankungen und anderen schweren Erkrankungen benötigt wird, überhaupt erst möglich", so Prof. Dr. Peter Schirmacher, Präsident der European Society of Pathology (ESP) und Direktor des Patholo-

Krebs ist nicht gleich Krebs – Pathologie erkennt Unterschied

gischen Instituts Heidelberg.

Alljährlich erkranken beispielsweise an die 1.000 Österreicherinnen und Österreicher neu an primären Leberkrebs, der aufgrund der schlechten Prognosen zu den dreizehn häufigsten Krebstodesursachen in Österreich zählt. Hinzu kommen aber mehrere Tausend Menschen im Jahr, die in Folge einer anderen Krebserkrankung Metastasen in der Leber entwickeln. "Um nun festzustellen, ob es sich um primären Leberkrebs handelt oder um die

noch viel häufigeren Metastasen eines anderen Krebses, der sich in der Leber festgesetzt hat, führen wir an der Biopsie spezifische und genaue histologische, immunhistol-

> ogische und molekularpathologische Untersuchungen durch.

Anhand der Zellmuster, spezifischen Antikörper und DNA-Analysen können wir genau bestimmen, welcher Krebstyp sich in der Leber entwickelt hat", erklärt Schirmacher. Die Ergebnisse zeigen auch, ob es sich beim primären Leberkrebs um einen hepatozellulären Leberkrebs handelt, der aus den Leberzellen entstanden ist, oder um ein Gallengangskarzinom, das sich aus den Gallen-

gangsepithelzellen gebildet hat. Diese Krebstypisierung ist essenziell für die weitere, unterschiedliche Therapiewahl.

Molekulare Therapien im Einsatz gegen Krebs

"Beim Lungenkrebs, der an die 15 % aller primären Karzinome ausmacht, sind mittlerweile molekulare Therapien etabliert, die auf den Ergebnissen unserer molekularpathologischen Forschung und der von uns entwickelten und qualitätsgesichert eingesetzten molekularpathologischen Untersuchungen beruhen. Diese molekularen Therapien kommen vor allem beim fortgeschrittenen Lungenkarzinom zum Einsatz", erklärt Schirmacher. Sie bieten

hier einen signifikanten, teilweise längerfristigen Überlebensvorteil. "Weil diese zielgerichteten Therapien eine hohe Wirksamkeit haben, werden die molekularen Therapien auch zunehmend schon vor einer Operation für einen besseren Operationserfolg oder nach einer Operation eingesetzt, um ein Wiederauftreten des Tumors zu verhindern", ergänzt Schirmacher. "Dadurch kann eine signifikante Steigerung der Heilungsrate erreicht werden und hier stehen wir erst am Anfang der Entwicklung. Nicht nur Lungenkrebspatienten profitieren von der Molekularpathologie und den entsprechenden molekularen Therapien. Mittlerweile werden sie bei fast allen Krebsarten, wie auch Brustkrebs, Darm- und Magenkrebs erfolgreich eingesetzt".

Krebsprävention – die Tumorentwicklung stoppen

In 90 % der primären Lebertumoren sind Ursache und Entwicklungsweg sehr gut bekannt. "Chronische Lebererkrankungen wie Hepatitis B und C, Alkoholkonsum, Fettleber und verschiedene Stoffwechselerkrankungen be-

wirken ein großes Risiko. Diese Risikoerkrankungen helfen wir zu diagnostizieren und sie lassen sich – wie die Hepatitis B-Erkrankung durch Impfung – vermeiden oder können – wie die Hepatitis C-Erkrankung und viele Stoffwechselerkrankungen – er folgreich behandelt werden", betont Schirmacher. So kann die Leberkrebsentwicklung angehalten oder die Krankheit sehr früh erkannt werden. Auch hierbei spielt die Pathologie eine wesentliche Rolle.

Pathologie als treibende Innovationskraft in der Medizin

"Auch wenn wir eher ein kleineres Fachgebiet in der Medizin sind, sind wir ein medizinisches Kernfach und das Fach, das mit fast allen medizinischen Disziplinen täglich zusammenarbeitet; zudem sehe ich die Pathologie als das medizinische Fach mit dem größten Innovationspotenzial.

Wir entwickeln ständig neue Biomarker, verbessern unsere molekularpathologischen Verfahren und haben mit verschiedenen Proteinanalyse-Methoden da-

durch mächtige Werkzeuge an der Hand, die es uns erlauben, Tumorgewebe genauestens zu charakterisieren und gleichzeitig eine große Anzahl an Patientinnen und Patienten umfassend zu untersuchen. Hinzu kommt, dass wir stark auf Digitalisierung setzen und damit ständig neue, teilweise auch Al-unterstützte Verfahren entwickeln. Das alles führt zu einer immer besseren und verfeinerten Diagnostik, welche die Basis für jede Therapie ist", betont Schirmacher.

"Mittlerweile wird Molekularpathologie bei fast allen Krebsarten erfolgreich eingesetzt".

Quelle: Austria Center Vienna





Unsere Ärzte-Teams bei Fußball-WM in Dublin

Trotz starker Konkurrenz und Verletzungspech zeigten das "Morell Team" und "Vogel Team" bei der Ärztefußball-WM 2025 beachtliche Leistungen.

Nächstes Ziel: Costa Rica 2026.

Die diesjährige Ärztefußball-Weltmeisterschaft fand im Juli 2025 in Dublin statt und bot erneut eine gelungene Mischung aus sportlichem Wettkampf, internationalem Austausch und gelebter Kollegialität unter Ärztinnen und Ärzten aus aller Welt. Österreich war mit zwei Teams vertreten – dem "Morell Team" in der Allgemeinen Klasse und dem "Vogel Team" in der Altersklasse >45 Jahre.

Das "Morell Team" hatte bereits in der Gruppenphase ein schweres Los gezogen: Mit England, dem späteren Weltmeister, und Argentinien, dem Fünftplatzierten des Turniers, warteten zwei äußerst starke Gegner. Trotz beachtlicher Leistungen und drei Siegen aus insgesamt sechs Spielen reichte es letztlich nur für Platz 19 von 24 – ein Ergebnis, das angesichts der hochkarätigen Konkurrenz dennoch respektabel ist.

Das "Vogel Team" (>45 Jahre) musste während des Turniers einige Verletzungen hinnehmen und war phasenweise mit stark reduziertem Kader im Einsatz. Trotz dieser widrigen Umstände kämpfte das Team beherzt und belegte am Ende den 22. Platz. Angesichts der personellen Herausforderungen kann dieses Resultat als Erfolg gewertet werden.

Auch wenn die Platzierungen sportlich gesehen hinter den Erwartungen lagen, fällt das Gesamtresümee der österreichischen Delegation positiv aus. Im Zentrum standen wie immer der Spaß am Fußball, Teamgeist sowie die wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung mit ärztlichen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt.

Mit frischer Motivation blickt man bereits auf das kommende Jahr: Die nächste Ärzte-WM findet 2026 in Costa Rica statt – und die österreichischen Teams sind entschlossen, dort wieder mit vollem Einsatz und Teamgeist anzutreten.



Dr. Martin Ivanschitz und Dr. Dieter Gösweiner OA im KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, Orthopädie und Traumatologie

Steuerwissen für Ärzte in Ausbildung

Für viele Ärztinnen und Ärzte ist das Thema Steuern nach wie vor ein Buch mit sieben Siegeln. Ob es um Fragen zu Abzügen, Steuererklärungen oder um die optimale Gestaltung der eigenen Finanzen geht – Unsicherheiten sind weit verbreitet. Genau hier setzt ein neues Fortbildungsangebot der Bundeskurie der angestellten Ärzte der ÖÄK an.

Ab Mitte September steht auf der Website der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) ein On-Demand-Video zum Thema Steuer-Basics für Ärztinnen und Ärzte bereit. Dieses ist dann für ein Jahr jederzeit abrufbar und richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in allen Ausbildungsphasen – vom Berufseinstieg über die Ausbildung bis hin zur Zeit als Fachärztin bzw. –arzt. Ziel ist es, komplexe steuerliche Themen praxisnah und verständlich aufzubereiten. Außerdem wird das Video über die Landesärztekammern und deren Websites online verfügbar sein.

Für die inhaltliche Expertise sorgt Christiane Holzinger, die gemeinsam mit Kim Haas den Kurs entwickelt hat: "Unser Ziel ist es, die Thematik so einfach wie möglich zu vermitteln – ohne Fachchinesisch, aber mit konkreten Tipps für den Berufsalltag. Mit Frau Holzinger haben wir eine wahre Powerfrau mit breit aufgestelltem Wissen und vielseitiger Berufserfahrung mit an Bord", betont Haas.

Begleitendes Live-Webinar

Neben dem Videoangebot wird es Anfang November ein Live-Webinar geben, das zeitlich so gelegt

ist, dass Teilnehmende die Inhalte noch direkt für ihre Steueroptimierung im laufenden Jahr nutzen können. Dabei wird es auch die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und individuelle Beispiele zu besprechen.

"Die Idee war, den Kolleginnen und Kollegen mit Unterstützung des "On-Demand-Videos" ein gewisses Grundwissen zu vermitteln und beim Webinar in weiterer Folge die Möglichkeit zu geben, das Ganze interaktiv nochmals nach einem weiteren kurzen Vortrag aufzuarbeiten."

Mit der Kombination aus jederzeit abrufbarem On-Demand-Video und dem interaktiven Webinar möchte die ÖÄK nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Hemmschwellen abbauen. Denn wer die grundlegenden steuerlichen Spielregeln kennt, kann nicht nur Geld sparen, sondern auch böse Überraschungen vermeiden.



Folgen Sie uns auf Social Media!



ÄNDERUNG DER

Medikamentendosierung



Altersgruppe des Patienten:

>90

Geschlecht des Patienten:

männlich

In welchem Bereich fand das Ereignis statt?

anderer Bereich:

Altersheim/Krankenhaus

In welchem Kontext fand das Ereignis statt?

Nichtinvasive Maßnahmen (Diagnostik / Therapie)

Wo ist das Ereignis passiert?

Pflegeeinrichtung

Versorgungsart:

Routinebetrieb

Tag des berichteten Ereignisses:

Wochentag

Was ist passiert (Fallbeschreibung)?

Patient wird aus dem KH zurück ins Altersheim entlassen.

Entlassungstherapie Gabapentin Kapseln 400mg 1/2-0-0. Im Altersheim wurde wegen der naturgemäß schwierigen Teilung einer Kapsel auf Pregabalin 200mg 1-0-0 umgestellt. Im Rahmen meiner Visiten wurde mir das berichtet, nach Durchschau des Arztbriefes und einer eGFR von 10 wäre Pregabalin maximal mit 75 mg zu dosieren gewesen.

Was war das Ergebnis?

Patient hat zumindest einen Tag eine zu hohe Medikamentendosis von Pregabalin bekommen.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Die Gründe werden im Altersheim gerade evaluiert.

Was war besonders gut?

Dass mir der Entlassungsbrief gezeigt wurde (in die Ordination ist er nämlich noch nicht geschickt worden).

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf? Jährlich

Kam der Patient zu Schaden?

Verunsicherung des Patienten

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit Patienten, mit anderen Ärztinnen und Ärzten, Sanitäterinnen und Sanitätern, etc.)
- Ausbildung und Training
- Persönliche Faktoren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation, etc.)

- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung, etc.)
- Ressourcen (zu wenig Personal, Arbeitsbelastung, etc.),
 Ablauforganisation
- Medikation (Medikamente beteiligt?)

Wer berichtet?

Ärztin / Arzt

Feedback des CIRS-Teams / Fachkommentar Kommentar: Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

Der vorliegende Fall verdeutlicht die Relevanz einer korrekten Entlassungstherapie seitens des Krankenhauses und die zwingende Einhaltung der Rollenverteilung nach gesetzlichen Vorgaben der Berufsbilder im Pflegeheim. Zur Vermeidung ähnlicher risikobehafteter Zwischenfälle wie der fehlerhaften Umstellung von Medikamenten sollten zwei zentrale Ursachen beachtet werden:

 Medikamentenanordnung von Krankenhaus nicht umsetzbar Die Verordnung von Gabapentin Kapseln 400mg, die nicht teilbar sind, erschwert die korrekte Durchführung der Anordnung laut Entlassungsbrief im Pflegeheim. Die Dosierung "½ Kapsel" ist praktisch nicht umsetzbar und erhöht das Risiko für Fehlmedikation.

Lösungsvorschlag:

- Geeignete Darreichungsform oder Ersatzmedikation/Generika wählen: Entlassungsmedikation sollte ausschließlich in teilbarer oder niedrig dosierter Form bzw. als Ersatzmedikation / Generika erfolgen.
- 2. Eigenständige Umstellun durch Pflegeperson ohne ärztliche Rücksprache. Die eigenmächtige Umstellung durch das Pflegepersonal auf Pregabalin 200 mg, ohne ärztliche Rücksprache verstößt gegen gesetzliche Vorgaben laut GuKG und gefährdet die Patientensicherheit insbesondere bei schwerer Niereninsuffizienz (eGFR/10ml/min).

Lösungsvorschläge:

- Verpflichtende ärztliche Rücksprache: Jede Änderung von verordneten Medikamenten muss in Abstimmun mit der Hausärztin oder dem Hausarzt, dem ärztlichen Notfalldienst oder dem Krankenhaus erfolgen.
- Schulungen für Pflegepersonal: Regelmäßige Fortbildungen für Pflegefachkräfte zur Medikamentensicherheit und rechtlicher Grundlagen.

Rechtliche Gegebenheiten

Gabapentin ist rezeptpflichtig und darf grundsätzlich nur auf ärztliche Verordnung verabreicht werden. Daher dürfen Pflegekräfte die Anordnung von Gabapentin auf Pregabalin nicht eigenständig abändern.

Rechtliche Grundlage: Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) (§15); Ärztegesetz 1998, (§§ 51, 55);

Gefahren- / Wiederholungspotenzial

Es zeigt sich ein hohes Gefahrenund Wiederholungspotenzial für Patientinnen und Patienten, wenn seitens des Krankenhauses nicht geeignete Entlassungstherapien verordnet werden und gleichzeitig eine eigenständige Medikationsänderungen durch die Pflegeperson ohne ärztliche Rücksprache erfolgt. Die Häufigkeit fehlerhafter Anordnungen im Entlassungsbrief ist sehr hoch, im Durchschnitt tritt ein Fehler etwa einmal pro Woche auf.

ExpertIn der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (Aspekt Pflege, Langzeitpflege) Veröffentlichung am 27.08.2025





NACHRUF Dr. Wolf Jaskulski

Herr Dr. Wolf Jaskulski, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, ist am 04. Juli 2025 verstorben. Er wurde am 06.04.1941 in Wien geboren und maturierte 1960 in Salzburg. Danach begann er an der Universität Wien ein Medizinstudium, das er am 01.04.1969 mit der Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde abschloss. Die Turnusausbildung absolvierte Dr. Jaskulski im Sophienspital, in der Frauenklinik Gersthof und in der Krankenanstalt Rudolfstiftung.

Von 01.05.1976 bis 28.02.1977 war er bei der Wiener Rettung tätig. Mit 17. November 1975 wurde Dr. Jaskulski als Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe in die Ärzteliste eingetragen. Am 21.02.1977 eröffnete er in Oberpullendorf eine Ordination mit Verträgen mit den kleinen Kassen, die er bis März 1987 führte; danach war er noch bis 28.07.1995 als Wahlarzt tätig.

Am 01.04.1979 wurde Dr. Jaskulski zum Leiter der Gynäkologischen Abteilung in der Klinik Oberpullendorf bestellt. Dort etablierte er sich als Pionier der "sanften Geburt" in Österreich und entwickelte Methoden, die auf die individuellen Bedürfnisse von Mutter und Kind eingingen. Von 1981 bis 1990 reisten Frauen aus ganz Österreich nach Oberpullendorf, um unter seiner Betreuung zu entbinden. Seine Ansätze beeinflussten eine Generation von Hebammen und Gynäkologinnen und Gynäkologen. 1990 endete seine Krankenhauslaufbahn. Dr. Jaskulski praktizierte anschließend als nieder-

gelassener Gynäkologe und Geburtshelfer. Von



02.11.1997 bis 14.09.2009 war er als Wohnsitzarzt in Oberpullendorf in die Ärzteliste eingetragen. 1992 veröffentlichte er das Buch "Kämpfer für das verlorene Glück" über seine Erfahrungen. In den 1990er Jahren wandte sich Dr. Jaskulski der Psychotherapie zu.

Er arbeitete beim Verein Grüner Kreis mit suchtkranken Menschen und später als Supervisor im anthroposophisch geführten Karl-Schubert-Haus in Mönichkirchen. Auch in dieser Phase blieb er der Geburtshilfe durch hypnotherapeutische Geburtsvorbereitung verbunden.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie sowie allen Verwandten und Hinterbliebenen. Die Ärztekammer für Burgenland wird Herrn Dr. Wolf Jaskulski immer ein ehrendes Andenken bewahren.

WIR GRATULIEREN!

ZUM 50. GEBURTSTAG:

- Dr. Nadja RADOVICS, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Parndorf, am 26.09.2025
- Dr. Georgios KOLLIAS, FA für Innere Medizin, Oberwart, am 22.09.2025
- dr. med. Eszter BENCZIK, FÄ für Innere Medizin, Oberschützen, am 04.09.2025
- Dr. Rateb JARACH, FA für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 31.08.2025
- Bruna BRUNETTA GAVRANIC, dr. med., FÄ für Innere Medizin und Nephrologie, Oberschützen, am 24.08.2025

ZUM 55. GEBURTSTAG:

- Dr. Artur LAIR, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Arzt für AM, Eisenstadt, am 29.09.2025
- Dr. Otmar LEITHGÖB, FA für Orthopädie und Traumatologie, FA für Unfallchirurgie, Klinik Güssing, am 15.09.2025
- Priv. Doz. Dr. Noemi MAAR, FÄ für Augenheilkunde, Jois, am 15.09.2025
- dr. med. Istvan WILCSINSZKY, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 15.09.2025
- Dr. Gudrun KIRISITS, FÄ für Neurologie, Ärztin für AM, Klinik Oberwart, am 04.09.2025
- dr. med. Gyöngyike BIRTHA, FÄ für Innere Medizin, Ärztin für AM, Klinik Güssing, am 30.08.2025

ZUM 60. GEBURTSTAG:

- Dr. Marianne PUTZ, Ärztin für AM, Pensionsversicherungsanstalt, Eisenstadt, am 27.09.2025
- Dr. Klaudia Maria STEFLITSCH, Ärztin für AM, Klinik Oberpullendorf, am 29.08.2025
- Dr. Alfred SPADT, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Oberpullen dorf, am 27.08.2025
- Prof. Prim. Dr. Andreas PÜSPÖK, FA für Innere Medizin, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, Eisenstadt am 22.08.2025
- Dr. Friedrich ORLICEK, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 19.08.2025
- Dr. Rosemarie MOSER, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Eisenstadt, am 15.08.2025
- Dr. Claudia Maria VIELMETTI, Ärztin für AM, Lockenhaus, am 27.07.2025
- Dr. Andreas SCHRAMM, FA für Urologie, Arzt für AM, Mattersburg, am 15.07.2025
- Dr. Wolfgang OTT, Arzt für AM, Oberpullendorf/Bgld. Pflegeheim Betriebs-GmbH, am 13.07.2025
- Prof. Dr. Stylianos Georg KAPIOTIS, FA für Med. und Chem. Labordiagnostik, Kemeten, am 09.07.2025
- Dr. Roland SAUTNER, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Arzt für AM, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 02.07.2025

ZUM 65. GEBURTSTAG:

- Dr. Adalbert PALLITSCH BA, FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Oggau, am 30.09.2025
- Dr. Thomas VARKONYI, Arzt für AM, Walbersdorf, am 14.09.2025
- Dr. Christian HESS, Arzt f
 ür AM, Neusiedl/See, am 10.09.2025
- dr.med. Dipl. Med. Beate POMOGYI, Taplanszentkereszt, am 23.08.2025
- Dr. Susanne GUNDACKER, Eisenstadt, am 20.08.2025
- Prim. Dr. Lukas KALCSICS-GALLEI, FA für Physikalische Medizin, Forchtenstein / ÖGK, Landesstelle Burgenland, Eisenstadt, am 04.08.2025
 - Dr. Wolfgang Martin STANGL, FA für Innere Medizin, Klinik Oberwart, am 02.08.2025
 - Dr. Gabriele Maria MITTERMAY-ER, Ärztin für AM, Hirm/Antau, am 29.07.2025
 - Dr. Fritz FREIHOFF, FA für Innere Medizin, Apetlon/Oberwart/Klinik Oberwart, am 24.07.2025
 - Dr. Liselotte AUER, Ärztin für AM, Purbach/See/ St. Michael, am 10.07.2025
- Dr. Andrea RUSS Heiligenkreuz, am 08.07.2025
 - Dr. Wolfgang ASTL, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik Oberwart, am 06.07.2025

ZUM 70. GEBURTSTAG:

- OMR Dr. Gerhard PRIOR, Arzt für AM, WSA, Siegendorf, am 27.09.2025
- Dr. Günther KIRISITS, Arzt für AM, Großpetersdorf, am 16.09.2025
- Dr. Michael LANG, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, WSA, Stoob, am 26.08.2025
- Dr. Robert Franz MÜLLER, Rohrbach, am 18.08.2025
- Dr. Harald BRENNER, Pinkafeld, am 16.08.2025
- MR Dr. Martin NEHRER sen., Arzt für AM, WSA, St. Margarethen, am 30.07.2025

 Prof. Dr. Ernst Michael SCHOPP, FA für Unfallchirurgie, WSA, Eisenstadt, am 19.07.2025

ZUM 71. GEBURTSTAG:

- MR Dr. Johann GSCHWANDTNER, Arzt für AM. Bad Tatzmannsdorf, am 24.09.2025
- OMR Dr. Herbert SCHWARZ, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, WSA, Neusiedl/ See, am 21.09.2025
- Dr. Werner ZIGNER, Deutsch Kaltenbrunn, am 20.09.2025
- Dr. Ewald HÖLD, Oslip, am 18.09.2025
- Mag. Dr. Ömer Barlas ERGIN, Stoob-Süd, am 17.08.2025
- Dr. Gerhard EDER, Eisenstadt, am 06.07.2025

ZUM 72. GEBURTSTAG:

- Dr. Manfred HAPPAK, Donnerskirchen, am 17.08.2025
- Dr. Wolfdieter R. SKODLER, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Neusiedl/See, am 28.07.2025
- Dr. Peter JANKOVICS, Moschendorf, am 25.07.2025
- Dr. Karl Michael SCHÄFER, Oberschützen, am 23.07.2025
- Dr. Marianne TSCHINKEL, Großhöflein, am 02.07.2025

ZUM 73. GEBURTSTAG:

 Hofrat MR Dr. Michael HEINRICH sen., Deutschkreutz, am 14.09.2025

ZUM 74. GEBURTSTAG:

- Dr. Rupert KARALL, Steinberg-Dörfl, am 23.09.2025
- Dr. Elisabeth SCHINER, Weiden/See, am 23.09.2025
- Dr. Robert KROYER, Winden/See, am 13.09.2025
- Dr. Josef HEJDA, Apetlon, am 09.08.2025

ZUM 75. GEBURTSTAG:

- MR Dr. Günther BOANDL, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, WSA, Zahling, am 17.08.2025
- dr. med. Gyula KISS, Sopron, am 26.07.2025

ZUM 76. GEBURTSTAG:

- Dr. Gert MOSER, Eberau, am 10.09.2025
- OMR Dr. Stefan KARALL, Großwarasdorf, am 28.07.2025

ZUM 77. GEBURTSTAG:

 WHR i. R. Dr. Heinrich KISS, FA für Innere Medizin, WSA, Oberwart, am 16.09.2025

ZUM 78. GEBURTSTAG:

- Dr. Jürgen PROCHASKA, Oberwart, am 07.09.2025
- Dr. Georg CSAPO, Klagenfurt, am 01.09.2025

ZUM 79. GEBURTSTAG:

 Dr. Klemens WOLFRAM, Lockenhaus, am 20.09.2025

ZUM 80. GEBURTSTAG:

- Dr. Mathilde DABURON, Neusiedl/See, am 06.08.2025
- Dr. Andrea FRANK, Wiesen, am 13.07.2025

ZUM 81. GEBURTSTAG:

- Dr. Christine HEFLER, Eisenstadt, am 23.09.2025
- Dr. Josef WAGNER, Jennersdorf, am 12.08.2025
- Dr. Ernst HÖLLEBRAND, Mannersdorf, am 05.08.2025

ZUM 83. GEBURTSTAG:

 MR Dr. Bernd STEINBAUER, Eisenstadt, am 18.08.2025

ZUM 84. GEBURTSTAG:

Reg.Rat Dr. Klaus Walter SOMMER, Oberpullendorf, am 13.09.2025

ZUM 85. GEBURTSTAG:

- Dr. Friedrich KRIZMANICH, Wr. Neustadt, am 04.08.2025
- Dr. Stanislaw SEWERYN, Wien, am 31.07.2025

ZUM 86. GEBURTSTAG:

• OMR Dr. Ernst HEFLER, Eisenstadt, am 31.08.2025

ZUM 87. GEBURTSTAG:

• Dr. Anton SIMON, Güssing, am 17.07.2025

ZUM 89. GEBURTSTAG:

 MR Dr. Ferdinand HAJSZAN, Zurndorf, am 07.08.2025

ZUM 25. BERUFSJUBILÄUM:

- dr. med. Eszter BENCZIK, FÄ für Innere Medizin, Oberschützen, am 16.09.2025
- dr. med. Sandor TARCSA, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Oberwart, am 16.09.2025
- Bruna BRUNETTA GAVRANIC, dr. med., FÄ für Innere Medizin und Nephrologie, Oberschützen, am 20.07.2025
- Dr. Werner KUSEBAUCH, FA für Unfallchirurgie, Matterburg, am 04.07.2025

ZUM 30. BERUFSJUBILÄUM:

- dr. med. Peter Ferenc KISS, FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Rechnitz/ Klinik Oberwart, am 23.09.2025
- dr. med. Klara MOLNAR, FÄ für Neurologie, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 23.09.2025
- Dr. Elena Mariana STREINU, Ärztin für AM, FÄ für Neurologie, Kukmirn, am 20.07.2025
- Dr. Nevzat GÜLER, FA für Neurologie, Arzt für AM, Neufeld/Leitha, am 10.07.2025
- Dr. Claudia SIMON, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, FÄ für Innere Medizin, Eisenstadt, am 06.07.2025

ZUM 35. BERUFSJUBILÄUM:

- dr. med. Monika ANDITS, FÄ für Public Health, Klinik Oberwart, am 15.09.2025
- dr. med. Gabriella HORVATHNE-GYÖREI, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberwart, am 15.09.2025

- Dr. Hans LEHNER, Arzt für AM, Stinatz/Ollersdorf, am 20.07.2025
- Dr. Karin GRÜN, Ärztin für AM, Stegersbach, am 12.07.2025
- Dr. Erwin GRAFL, FA für Innere Medizin, Klinik Kittsee, am 10.07.2025
- Prof. Prim. Dr. Andreas PÜSPÖK, FA für Innere Medizin, KH der Barmherziger Brüder Eisenstadt/Eisenstadt, am 10.07.2025
- Dr. Farinaz POURKHALIL, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ÖGK, Landesstelle Burgenland, Oberwart, am 03.07.2025

ZUM 36. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Marc RUS, FA für Neurologie und
- Psychiatrie, Güssing/Klinik Oberwart, am 20.07.2025
 - Dr. Silvia IBY-EDELBAUER, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Eisenstadt, am 11.07.2025
 - Dr. Günther FRANK, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Neufeld, am 10.07.2025
 - Dr. Horst KALLICH, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, FA für Unfallchirurgie, Klinik Güssing, am 10.07.2025
- Dr. Peter SCHWENDENWEIN-BAUER, FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Draßburg/Baumgarten, am 10.07.2025
 - MR Dr. Brigitte STEININGER, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Kittsee, am 10.07.2025
 - Dr. Elisabeth TOBLER, FÄ für Med. Radiologie-Diagnostik, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 03.07.2025

ZUM 37. BERUFSJUBILÄUM:

 dr. med. Nora Veronika LENZE, Ärztin für AM, Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH, Bad Sauerbrunn, am 24.09.2025

- dr. med. Andras VARGHA, FA für Radiologie, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 10.09.2025
- Dr. Veronika TAJMEL, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Güssing, am 15.07.2025
- Dr. Eugen POSTMANN, Arzt f
 ür AM, Großpetersdorf, am 13.07.2025
- Dr. Hans Peter KRENN, Arzt für AM, Neufeld/ Leitha, am 08.07.2025
- Dr. Gerhard MIKSCH, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Stadtschlaining, am 08.07.2025
- Dr. Wolfgang Martin STANGL, FA für Innere Medizin, Klinik Oberwart, am 08.07.2025
- MR Dr. Gabriele ROTHER, Ärztin für AM, Oberpullendorf, am 06.07.2025
- Dr. Walter WELLESCHÜTZ, FA für Innere Medizin, St. Martin/Wart/Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf, am 06.07.2025
- Dr. Doris KERÖ, FÄ für Innere Medizin, Bruckneudorf, am 05.07.2025
- Dr. Josef STIMAKOVITS, FA für Innere Medizin, Oberpullendorf/ KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 05.07.2025
- Dr. Fritz FREIHOFF, FA für Innere Medizin, Apetlon/Oberwart/Klinik Oberwart, am 04.07.2025

ZUM 38. BERUFSJUBILÄUM:

 dr. med. Laszlo PETENYI, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberwart, am 19.09.2025

ZUM 39. BERUFSJUBILÄUM:

- dr. med. Alajos SALAMON, FA für Urologie, Klinik Kittsee, am 27.09.2025
- Dr. Heinz MOSER, Arzt für AM, WSA, Deutsch Schützen, am 21.07.2025
- Dr. Andrea GRÖSSING, FÄ für Augenheilkunde, Bruckneudorf, am 10.07.2025
- Dr. Gerhard Peter HAFNER, FA für Urologie, Eisenstadt, am 10.07.2025

- Dr. Arnold HABERHAUER, FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, WSA, St. Margarethen, am 09.07.2025
- Dr. Sigrid KRAUS, Ärztin für AM, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, WSÄ, Minihof-Liebau, am 07.07.2025
- Dr. Martin MORSCHER, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Bruckneudorf, am 05.07.2025

ZUM 40. BERUFSJUBILÄUM:

- MR Dr. Rainer OBLAK, Arzt für AM, Pinkafeld, am 15.07.2025
- Prim. Dr. Lukas KALCSICS-GALLEI, FA für Physikalische Medizin, Forchtenstein/ÖGK, Landesstelle Burgenland, Eisenstadt, am 12.07.2025
- Dr. Arthur LINDAU, Arzt für AM, Rechnitz, am 12.07.2025
- Dr. Reinhold RIEGLER, Arzt für AM, WSA, Bad Tatzmannsdorf, am 12.07.2025
- Dr. Erwin SCHADEN, FA für Unfallchirurgie, Klinik Oberwart, am 12.07.2025
- Dr. Felix STUSCHKA, FA für Med. Radiologie-Diagnostik, Neusiedl/See, am 12.07.2025
- Dr. Johannes KOVACS, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FA für Psychiatrie und Neurologie, Arzt für AM, Eisenstadt, am 11.07.2025
- Dr. Kurt Andreas RESETARITS, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Güssing, am 11.07.2025
- Dr. Karin POLLANKA, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Psychiatrie und Neurologie, WSÄ, Gols, am 08.07.2025

ZUM 41. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr.med. ic Dragica MARKOVIC-GRUBELIC, Ärztin für AM, Neusiedl/See, am 17.09.2025
- dr. med. Gyula MARX, Arzt für AM, Strem, am 15.09.2025
- DDr. Albrecht FOERNZLER, FA für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, WSA, Purbach, am 28.08.2025

- Dr. Julius KOGLMANN, FA für Unfallchirurgie, Klinik Oberwart, am 23.07.2025
- Dr. Anna Maria TOMSCHIK-FIEDLER, Ärztin für AM, WSÄ, Oberschützen, am 18.07.2025
- OMR Dr. Herbert SCHWARZ, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, WSA, Neusiedl/See, am 16.07.2025
- Dr. Gerald F. WIEDEMANN, Arzt f
 ür AM, WSA, Lackenbach, am 12.07.2025
- Dr. Gabriele PFAFFENBICHLER, Ärztin für AM, Purbach, am 03.07.2025

ZUM 42. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Eva Maria KIRISITS, Ärztin für AM, Oberwart, am 19.07.2025
- Dr. Erich MONZ, FA für Psychiatrie und Neurologie, Arzt für AM, Stegersbach, am 19.07.2025
- Dr. Christina Maria ARI, Ärztin für AM, Güssing, am 15.07.2025
- Dr. Margarete EGERMANN, Ärztin für AM, WSÄ, Neusiedl/See, am 15.07.2025
- Dr. Reinhold GUTSCHIK, Arzt für AM, WSA, Draßmarkt, am 15.07.2025
- Dr. Franz VALENTA, FA für Augenheilkunde, WSA, Neusiedl/See, am 08.07.2025

ZUM 43. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Gabriella ZAHRATKA, FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, WSÄ, Eisenstadt, am 18.09.2025
- dr. med. Csaba TOTH, PHD, FA für Innere Medizin, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 11.09.2025
- Dr. Gerhard BÖHM, FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Ritzing, am 08.07.2025

ZUM 44. BERUFSJUBILÄUM:

- dr. med. Judit STANGL-VARGA, FÄ für Radiologie, Klinik Oberwart, am 19.09.2025
- Dr. Elisabeth ROSANITSCH, Ärztin für AM, WSÄ, Weppersdorf, am 10.07.2025

 OMR Dr. Gertrude Maria WINHOFER, FÄ für Innere Medizin, WSÄ, Mattersburg, am 09.07.2025

ZUM 45. BERUFSJUBILÄUM:

- MR Dr. Reinhold JANDRISOVITS, Arzt f
 ür AM, M
 üllendorf, am 11.07.2025
- MR Dr. Martin NEHRER sen., Arzt für AM, WSA, St. Margarethen, am 10.07.2025
- Prim. Univ. Doz. Dr. Herwig SWOBODA, FA für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 10.07.2025
- MR Dr. Johann GSCHWANDTNER, Arzt für AM, Bad Tatzmannsdorf, am 01.07.2025

ZUM 48. BERUFSJUBILÄUM:

 Dr. Rudolf SIGMUND, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, WSA, Oberwart, am 12.07.2025

ZUM 49. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Eva Agnes VON PAPEN, Ärztin für AM, Neusiedl/See, am 12.09.2025
- Dr. Georg HEWERA, FA für Orthopädie und Traumatologie, Jois, am 18.08.2025

ZUM 50. BERUFSJUBILÄUM:

- OMR Dr. Milan KORNFEIND, Arzt für AM, Trausdorf, am 11.07.2025
 - Dr. Otmar KRAXNER, FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Kohfidisch, am 11.07.2025

Den genannten Kolleginnen und Kollegen entbietet die Ärztekammer für Burgenland im Namen der gesamten burgenländischen Ärzteschaft die herzlichsten Glückwünsche und wünscht Gesundheit und viele weitere erfolgreiche Jahre.

VERLEIHUNG

des Fortbildungs-Diploms der ÖÄK

Dr. Viktoria ERNST, seit 16.05.2025

Dr. Nergis GHANIM, seit 03.06.2025

Dr. Jacob Friedrich HEISINGER, seit 19.07.2025

dr. med. Laszlo KAROLYI, seit 14.07.2025

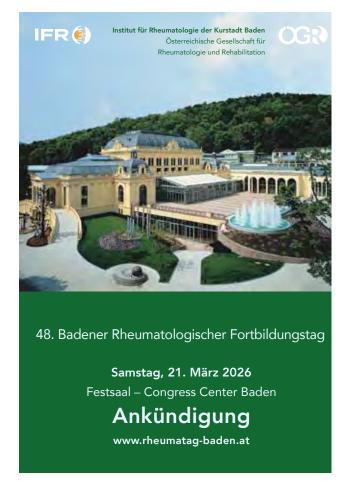
Dr. Fritz KLEMENT, seit 11.07.2025

MUDr. Peter LIPTAK, seit 14.07.2025

Dr. Herbert MOCK, seit 01.07.2025

dr. med. Ágoston URBÁN, seit 09.07.2025

Dr. Andrea ZEKE, seit 03.07.2025





Zugänge

Dr. Katharina Elisabeth ACHLEITNER

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. med. Stefanos APALLAS

ist seit 19.08.2025 als FA für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Patricia BACHLECHNER-RADL

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Ahmed BAKRI

ist seit 04.08.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. med. Barbara BISCHOFF

ist seit 04.08.2025 als FÄ für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Johanna BOLTUCH-SHERIF

hat mit 01.07.2025 eine Privatordination als FÄ für Innere Medizin (Rheumatologie) in 7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 95 eröffnet.

dr. med. Rita CSOTI,

Ärztin für AM, wurde mit 16.07.2025 als WSÄ in Jois eingetragen.

dr. med. David CSUBAK

ist seit 01.09.2025 als FA für Radiologie in der Klinik Oberwart tätig.

Elena DOHNAL,

approbierte Ärztin, wurde mit 01.07.2025 als WSÄ in Neusiedl/See eingetragen.

Dr. Patrik DORDEVIC

ist seit 01.07.2025 als TA in der Klinik Kittsee tätig.

Ao. Univ. Prof. Dr. Marek EHRLICH

hat mit 01.07.2025 eine Privatordination als FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Herzchirurgie) sowie als FA für Herzchirurgie in 7400 Oberwart, Wienerstraße 8A eröffnet.

Dr. Katharina EIBINGER

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sonja FENNES

ist seit 01.07.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Christine FERNANDES

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Andreas FISCHER,

Arzt für AM, wurde mit 02.09.2025 als WSA in Mannersdorf eingetragen.

Dr. Albert Laurenz FUCHS

hat mit 12.07.2025 eine Privatordination als FA für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in 7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 95 eröffnet.

Dr. Abidin GELES

ist seit 01.07.2025 als FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Priv. Doz. Dr. Georg GREINER, PhD MBA

ist seit 18.08.2025 im Laboratorium Bruckneudorf als FA für Med. und Chem. Labordiagnostik tätig. Er wurde zum ärztlichen Leiter bestellt.

Dr. Katharina GRIN

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Johannes GRIESSNER, PhD

hat mit 01.07.2025 eine Ordination mit allen Kassen als Arzt für AM in 7223 Sieggraben, Obere Hauptstraße 1 eröffnet.

MUDr. Verena GROSS

ist seit 01.07.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. med. Marina HACKL

ist seit 01.08.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Kyrillos HAKEEM BOULES

ist seit 04.08.2025 als TA in der Klinik Güssing tätig.

dr. med. Mate HALASI

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Matthias HEINER

ist seit 01.08.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Katharina HENNECKE

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. med. Georg HEWERA

hat mit 01.08.2025 eine Privatordination als FA für Orthopädie und Traumatologie in 7093 Jois, Josef Haydn Gasse 24 eröffnet.

Dr. Astrid KAUFMANN

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Fahmy KHATTAB

ist seit 01.07.2025 als FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Tamara KISS

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Hannes KLENNER,

Arzt für AM, wurde mit 06.08.2025 als WSA in Oberwart eingetragen.

Dr. Lukas Matthäus KOHLMAYR, BSc

ist seit 01.07.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Edgar Josef KOMETER

ist seit 01.07.2025 als FA für Innere Medizin (Kardiologie) in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Raffael KONNERTH

ist seit 01.09.2024 als TA im KH Eisenstadt tätig.

DDr. Katharina KÖSTENBAUER

ist seit 01.07.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

MUDr. Susanne KRAAK

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Camilla KREIL

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Anna KREMPL

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Bendedikt LACKNER-SEDIKI

ist seit 01.09.2025 als Arzt für AM in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Yvonne Niki LAMEŠIĆ. BA

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätia.

Dr. Christian LEHRNER

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sophie LIMBECK

ist seit 01.09.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Rangel Santiago LOPEZ HERNANDEZ

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Johannes LOSS

ist seit 01.07.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Christina LUMETZBERGER

ist seit 01.09.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Karl MAHR

ist seit 04.08.2025 als FA für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sara MARCETA-PAVLOVIC

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

dr. med. Rita MIKOSS,

Ärztin für AM, wurde mit 01.08.2025 als WSÄ in Oberpullendorf eingetragen.

Dr. Beate MILISITS

ist seit 04.08.2025 als FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin und als Ärztin für AM in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Marco Alexander MOHL

ist seit 01.09.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

MUDr. Ekati Niki Georgia PANTOGLOU

ist seit 01.07.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätia.

Dr. med. Dieter PIETSCH

ist seit 15.07.2025 als FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Ambulatorium "Frauengesundheit Burgenland" in Güssing tätig.

MUDr. Simona PLACKOVA

ist seit 01.07.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Martin PLEYER

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Attila PODOLYAK

ist seit 01.09.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Olha POPOVA

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Hannah SAYAHPOUR

ist seit 01.09.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Laura SCHERMANN

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Christian SCHÖN

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dario STANIC, dr. med.

ist seit 04.08.2025 als FA für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Daniel STARIBACHER, LL.M. MBA

ist seit 01.09.2025 als FA für Neurochirurgie, als FA für Unfallchirurgie und als FA für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Damaris STOTTER

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Bence SZÖLLÖSI

ist seit 01.07.2025 als TA in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Katja THIEL

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Constantin TROTNOW

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Alma TSCHEPPER, BScMed

ist seit 01.08.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Lisa TSCHURLOVICH

ist seit 04.08.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Anna-Theresa ULRICH

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Zoltan VARGA

ist seit 01.07.2025 als FA für Innere Medizin und als FA für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie in der Klinik Kittsee tätig.

MUDr. Milan VELGOS

ist seit 04.08.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

dr. med. Balazs VEREBELYI

ist seit 01.09.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin in der Klinik Oberwart tätig.

Prim. Lea VERNER

ist seit 01.08.2025 als FÄ für Innere Medizin (Rheumatologie) in der Klinik Kittsee tätig.

MUDr. Valentin VOGLMAYR

ist seit 01.09.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sarah Christina WIESNER

ist seit 01.08.2025 als TÄ in der LP Dr. Bernhard Wiesner in Pinkafeld tätig.

Dr. Thin Yau YU

ist seit 04.08.2025 als TA in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Andrea ZEKE

ist seit 04.08.2025 als Ärztin für AM bei der ÖGK Burgenland angestellt.

Abgänge

dr. med. Antonia AGIC,

TA, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

MUDr. Abdalla AL-HANI,

TA, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Mag. Peter Maximilian BAHR,

TA, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Güssing ausgeschieden.

Dr. Ahmed BAKRI,

TA, ist mit 29.08.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Martin BERGER,

FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden und wurde mit 01.07.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Thomas BÖHM,

TA ist mit 30.06.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Ljubica BORCIC,

Ärztin für AM, ist mit 31.08.2025 aus der Plasmavita Healthcare II GmbH. in Oberpullendorf ausgeschieden. Sie wurde mit 01.09.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

dr. med. Agnes BÖRZSÖNYI,

FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist mit 31.08.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Doz. Dr. Harald BOSZOTTA,

FA für Unfallchirurgie, wurde mit 30.06.2025 als WSA gestrichen und mit 01.07.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Mihaela COLESCU,

Ärztin für AM, wurde mit 31.07.2025 als WSÄ gestrichen.

Dr. Christoph-Alexander DIEMAND,

TA, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Ao. Univ. Prof. Dr. Marek EHRLICH,

FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Herzchirurgie)/FA für Herzchirurgie hat seine Privatordination in Oberwart mit 14.09.2025 geschlossen.

dr. med. Luca Eszter EISENREICH,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

dr. med. Patricia Szonja GAL,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Eveline GNAD, MSc,

FÄ für Innere Medizin, hat ihre Ordination in Bad Tatzmannsdorf mit 31.07.2025 geschlossen.

Dr. Manuela GRANDITS.

TÄ, ist mit 31.07.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Ilona GROHS,

FÄ für Innere Medizin (Kardiologie), ist mit 15.06.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Andrea GRUND-SCHMID,

FÄ für Neurologie, wurde mit 31.08.2025 als außerordentliches Mitglied gestrichen.

Dr. Katharina HENNECKE,

TÄ, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Christa HUMMELSBERGER,

FÄ für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, ist mit 31.07.2025 von der ÖGK, Landesstelle Burgenland ausgeschieden. Sie wurde mit 01.08.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Franziska JUTZ.

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Margarita KARNER,

Ärztin für AM, hat mit 30.06.2025 die Kassenverträge gekündigt und ihre Ordination in Wiesen geschlossen. Sie wurde mit 01.07.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

dr. med. Andras KOCH,

FA für Urologie, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Dr. Ruth KOLLER, MSc.

Ärztin für AM, wurde mit 01.07.2025 als WSÄ gestrichen und mit 02.07.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Christine KÖLPL,

FÄ für Unfallchirurgie, hat ihre Ordination in Großpetersdorf mit 31.8.2025 geschlossen.

Dr. Peter KÖNIG,

Arzt für AM, hat mit 30.06.2025 seine Privatordination in Eisenstadt geschlossen und wurde mit 01.07.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Melanie LEITNER,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Karina LOMOSCHITZ,

FÄ für Radiologie, hat ihre Ordination in Großhöflein mit 31.08.2025 geschlossen.

Dr. Abbas MASHAYEKHI,

TA, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

MUDr. Nadia NETRI,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Dr. Michael PESCHKA,

FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Gefäßchirurgie) wurde mit 31.08.2025 als WSA in Eisenstadt gestrichen.

Dr. Michael PICKL,

TA, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Tina Elena PRIMESSNIG,

TÄ, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Lisa PUTZL,

TÄ, ist mit 31.07.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Miriam STOLZ,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Güssing ausgeschieden.

Dr. Katarina SURKIC,

TÄ, ist mit 06.06.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

dr. med. Constantin TROTNOW,

TA, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Lisa TSCHURLOVICH,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

dr. med. Anna-Theresa ULRICH,

TÄ, ist mit 31.07.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Lenka VANEK,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Dr. Reza VATANZADEH,

Arzt für AM, ist mit 31.08.2025 aus der Plasmavita Healthcare II GmbH. in Oberpullendorf ausgeschieden.

Jan WALLNER,

TA, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Rosalie-Sophie WANKE-JELLINEK,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Sarah Christina WIESNER,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Mira ZEICHMANN,

TÄ, ist mit 31.05.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Andrea ZEKE,

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Ulrike ZOEPNEK-TWARDOWSKI,

FÄ für med.-chem. Labordiagnostik, hat mit 30.06.2025 ihre Privatordination in Bruckneudorf geschlossen. Sie wurde mit 11.08.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Sabrina ZWINZ,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Sonstiges

Dr. Liselotte AUER,

Ärztin für AM, Purbach/St. Michael, wurde mit 03.09.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Balazs BAJKA,

FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist mit 31.08.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden und seit 01.09.2025 in der Klinik Oberpullendorf tätia.

dr. med. Viktoria BOGNAR,

TÄ, war von 01.07. bis 31.08.2025 von der Klinik Oberpullendorf karenziert.

Dr. Claudia BURKHARDT,

Ärztin für AM, Eisenstadt, wurde mit 11.09.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Peter BUXBAUMER,

FA für Orthopädie u. orth. Chirurgie, Neusiedl/See, hat seine Ordination mit 28.7.2025 innerhalb der Stadt nach Untere Hauptstraße 95 verlegt.

dr. med. Andras CZETT,

FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Ord. dr. med. G. Marx, Strem, wurde mit 01.01.2025 zum Gemeindearzt (nach GSG 2013) von Heiligenbrunn bestellt.

Dr. Katharina DORNER-MARLOVITS,

FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Klinik Oberwart, wurde mit 16.07.2025 als FÄ für Innere Medizin eingetragen.

Mag. Dr. Klaus EDER,

Arzt für AM, KH Eisenstadt, wurde mit 31.07.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Viktoria ERNST,

Ärztin für AM, Ord. Dr. Unterberger, Draßmarkt, ist seit 06.08.2025 als schulärztliche Referentin bei der Bildungsdirektion Burgenland tätig.

MUDr. Katrin FEICHTINGER,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden und seit 01.09.2025 in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Fritz FREIHOFF,

FA für Innere Medizin (Kardiologie), Apetlon/Oberwart, ist seit 04.08.2025 in der Klinik Oberwart angestellt.

lek. Matylda FREUDENTHAL,

TÄ, ist seit 21.08.2025 nach ihrer Karenz wieder im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Theresia GALUSKA.

TÄ, führt seit ihrer Heirat am 06.09.2025 den Namen Dr. Theresia Fürst.

dr. med. Gergely GARAB,

Arzt für AM, KH Eisenstadt, wurde mit 18.06.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen. Er hat mit 01.09.2025 eine Privatordination in 7011 Siegendorf, Schaftriebgasse 2 eröffnet.

Dr. Dominikus GIEFING,

Arzt für AM, Sieggraben, hat mit 30.06.2025 die Kassenverträge gekündigt und seine Tätigkeit als sachverständiger Arzt gem. § 34 FSG sowie als Gemeindearzt beendet.

Prim. Dr. Erwin GRAFL,

FA für Innere Medizin, Klinik Kittsee, hat mit 31.07.2025 die Tätigkeit als Primar beendet.

Dr. Harald GREINER.

FA für Innere Medizin, Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH, wurde mit 27.08.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Barbara GROMES-ENDERLE,

FÄ für Psychiatrie, Sonnenpark Neusiedlersee, Rust, wurde mit 24.06.2025 als FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin eingetragen.

Dr. Barbara GRUHSMANN,

FÄ für Orthopädie und Traumatologie/FÄ für Unfallchirurgie (Sporttraumatologie), Klinik Oberwart, führt nach ihrer Heirat am 21.06.2025 den Namen Dr. Barbara Lebensorger.

Dr. Martina HEINERER,

FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin/Ärztin für AM, Klinik Oberwart, wurde mit 01.07.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Iris HELLER,

Ärztin für AM, WSÄ, Schützen am Gebirge, wurde mit 20.08.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Karin Maria HEROLD,

FÄ für Neurologie/Ärztin für AM, Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf, wurde mit 17.06.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Christian HESS,

Arzt für AM, Neusiedl/See, hat mit 30.09.2025 seine Tätigkeit als Gemeindearzt von Neusiedl/See beendet.

DDr. Lukas HOFFMANN, MSc,

FA für Orthopädie und Traumatologie, Hornstein, hat mit 02.06.2025 seine Zweitordination von Eisenstadt nach 7061 Trausdorf, Uferstraße 1 verlegt.

MUDr. Sofia HOLZEROVA,

TÄ, Klinik Kittsee, führt nach ihrer Heirat am 06.06.2025 den Namen MUDr. Sofia Ilic.

Dr. Lazo ILIC,

FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist seit 01.09.2025 von der Klinik Kittsee karenziert.

Dr. Ramona-Anca IORDACHESCU,

TÄ, Klinik Oberpullendorf, befindet sich seit 07.08.2025 in Mutterschutz.

Dr. Martin JANCUSKA,

FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, hat seine Ordination in Gols mit 30.06.2025 geschlossen und ist seit 01.07.2025 als Gesellschafter der JSP "Dr. Payrich & Dr. Jancuska Fachärzte für Allgemeinmedizin St. am Zicksee OG" mit allen Kassen mit Sitz in 7161 St. Andrä, Hauptstraße 31/1 tätig.

MUDr. Andrea JURIKOVICOVA,

Ärztin für AM, Kittsee/Edelstal, wurde mit 12.08.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Priv. Doz. Dr. Martin KAIPEL,

FA für Orthopädie u. orth. Chirurgie/FA für Unfallchirurgie, Neusiedl, hat seine Ordination mit 28.07.2025 innerhalb der Stadt nach Untere Hauptstraße 95 verlegt.

Pt. Anastasia KALOGEROPOULOU,

TÄ, KH Eisenstadt, befindet sich seit 03.07.2025 in Mutterschutz.

Dr. Michaela KARNER,

FÄ für Innere Medizin/Ärztin für AM, KH Eisenstadt, hat mit 01.09.2025 eine Privatordination in 7203 Wiesen, Lindengasse 17 eröffnet.

Dr. Hans KERSCHBAUMER.

FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinik Oberwart, befand sich von 01.09. bis 30.09.2025 in Väterfrühkarenz.

Dr. Stephan Markus KESZEI,

FA für Innere Medizin/Arzt für AM, Klinik Güssing, wurde mit 01.07.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

dr. med. Peter Ferenc KISS,

FA für Unfallchirurgie/FA für Orthopädie u. orth. Chirurgie, Klinik Oberwart, hat mit 18.08.2025 seine Ordination nach 7471 Rechnitz, Hauptplatz 27/8 verlegt.

Dr. Lisbeth KLEINL,

TÄ, ist mit 31.08.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden und seit 01.09.2025 im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Joachim KLIKOVICS,

FA für Orthopädie u. orth. Chirurgie/Arzt für AM, Pinkafeld, ist seit 01.09.2025 bei der Soziale Dienste Burgenland GmbH angestellt.

Dr. Eduard KLUG,

FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Viszeralchirurgie)/Arzt für AM, Oberwart, wurde mit 03.09.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Gerald KOLLER,

FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin/ FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Gefäßchirurgie), Grafenschachen, hat seine Ordination innerhalb des Ortes nach Nr. 443 verlegt.

dr. med. Nora KONDOR-PURGER,

TÄ, Klinik Oberwart, befindet sich seit 13.08.2025 in Mutterschutz.

DDr. Katharina KÖSTENBAUER,

TÄ, Klinik Oberwart, befindet sich seit 24.07.2025 in Mutterschutz.

Dr. Nicole LANGECKER,

Ärztin für AM, PVA Eisenstadt, wurde mit 02.07.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Lucia Angel Nora LEHNER,

TÄ, ist seit 13.09.2025 nach ihrer Karenz wieder im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Laura LEITENMÜLLER.

TÄ, ist mit 30.06.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden. Sie wurde mit 01.07.2025 als Ärztin für AM eingetragen und hat mit 03.07.2025 eine Privatordination in 7052 Müllendorf, Kapellenplatz 1 eröffnet. Dr. Leitenmüller ist seit 04.08.2025 wieder im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Elisabeth LEUTGEB-POHN,

FÄ für Innere Medizin (Nephrologie, Geriatrie)/Ärztin für AM, KH Eisenstadt/Eisenstadt, wurde mit 01.07.2024 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

dr. med. David LICSKAI.

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik Oberwart, hat mit 23.06.2025 seine Privatordinationen in Unterpetersdorf und Rechnitz geschlossen.

Dr. Florian LUSCHMANN,

Arzt für AM, wurde mit 30.06.2025 als WSA gestrichen. Er hat mit 01.07.2025 eine Ordination mit allen Kassen in 7412 Wolfau, Mühlwinkel 4 eröffnet und wurde mit 01.07.2025 zum Gemeindearzt (nach GSG 2013) von Grafenschachen bestellt.

Dr. Günter LUSCHMANN,

Arzt für AM, hat mit 30.06.2025 die Kassenverträge gekündigt und seine Ordination in Wolfau geschlossen. Er wurde mit 01.07.2025 als WSA eingetragen.

Dr. Michael MÜLLNER,

FA für Orthopädie und Traumatologie/FA für Unfallchirurgie/Arzt für AM, Wiesen/Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH, wurde mit 04.08.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Renata NAGY,

TÄ, Klinik Kittsee, führt nach ihrer Heirat am 24.05.2025 den Namen Dr. Renata Madarasz-Nagy.

Dr. Claudia NEUGEBAUER.

TÄ, Klinik Kittsee, befindet sich seit 29.07.2025 in Mutterschutz.

Dr. Eva Maria NOVAKOVITS,

FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Stegersbach, hat mit 01.07.2025 ihre Ordination innerhalb des Ortes nach Hauptplatz 14/4 verlegt.

Dr. Andreas OBERHAUSER,

FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin/Arzt für AM, KH Eisenstadt, befindet sich seit 08.09.2025 in Karenz.

MUDr. Marta ONDREJCAKOVA,

TÄ, Klinik Oberwart, wurde mit 23.06.2025 als FÄ für Innere Medizin eingetragen.

Dr. Ines PAUL,

FÄ für Psychiatrie/Ärztin für AM, Sonnenpark Neusiedlersee, führt nach ihrer Heirat am 25.06.2025 den Namen Dr. Ines Fritz-Kocsis.

Dr. Gerhard PAYRICH.

FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, St. Andrä, ist seit 01.07.2025 als Gesellschafter der JSP "Dr. Payrich & Dr. Jancuska Fachärzte für Allgemeinmedizin St. am Zicksee OG" mit allen Kassen mit Sitz in 7161 St. Andrä, Hauptstraße 31/1 tätig.

Dr. Tomislav PAVOSEVIC,

TA ist seit 01.09.2025 von der Klinik Güssing karenziert.

Dr. Manuela PENDL,

FÄ für Innere Medizin, KH Eisenstadt, bekam mit 03.05.2025 das Additivfach "Kardiologie" zuerkannt.

Dr. Tanja PFEIFER,

FÄ für Neurologie/Ärztin für AM ist seit 01.07.2025 von der Klinik Oberwart karenziert.

Dr. Johannes REISNER,

Arzt für AM, Hornstein/Wimpassing, wurde mit 05.09.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Emine ROTHBART,

Ärztin für AM, Pinkafeld, wurde mit 08.07.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Gabriele ROTHER,

Ärztin für AM, Oberpullendorf, wurde mit 08.09.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Sabine RUMPLER-KREINER,

FÄ für Neurologie/Ärztin für AM, Klinik Oberwart, wurde mit 01.07.2025 zur Primaria bestellt.

Dr. Marc RUS.

FA für Neurologie und Psychiatrie, Güssing/Klinik Oberwart, hat mit 30.06.2025 seine Tätigkeit als Primar beendet.

Priv. Doz. Dr. Elisabeth SCHWAIGER,

PhD, FÄ für Innere Medizin (Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen), KH Eisenstadt, bekam mit 09.07.2025 das Additivfach "Kardiologie" zuerkannt.

Dr. Eva SLADOK,

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, KH Eisenstadt, hat mit 30.06.2025 ihre Privatordination in Weiden/See geschlossen.

Dr. Michael STEINBACHER,

FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinik Oberwart, bekam mit 15.03.2025 das Additivfach "Pädiatrische Pulmonologie" zuerkannt.

Dr. Gloria Marlene STEINER-GAGER,

TÄ, KH Eisenstadt, befindet sich seit 03.09.2025 in Mutterschutz.

Dr. Katharina Ines STUBENVOLL,

FA für Urologie/Ärztin für AM, Klinik Oberwart, war nach ihrer Karenz seit 01.07.2025 in der Klinik Oberwart tätig und ist seit 01.08.2025 wieder karenziert. Sie ist seit 01.08.2025 mit einem zweiten Dienstvertrag in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Dagma THALHAMMER,

FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie/Ärztin für AM, Großwarasdorf/Ordination Dr. W. Fuchs, Großwarasdorf, wurde mit 23.06.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Volkan TÜFEKCI.

TA, KH Eisenstadt, wurde mit 01.08.2025 als FA für Radiologie eingetragen.

Dr. Daniel ULRICH.

FA für Innere Medizin/Arzt für AM, Klinik Oberwart, wurde mit 06.08.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Phillip VERDI,

Arzt für AM, Großpetersdorf, wurde mit 17.07.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Luis Alfonso VILLACIS SOLIS,

TA, KH Eisenstadt, wurde mit 16.07.2025 als FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie eingetragen.

Dr. Kerstin WANNERER,

FÄ für Innere Medizin, Klinik Oberpullendorf, befindet sich seit 14.09.2025 in Mutterschutz.

Dr. Bernadette WENINGER.

Ärztin für AM/FÄ für Innere Medizin, Hornstein/KH Eisenstadt, hat mit 01.08.2025 eine Privatordination als FÄ für Innere Medizin in Hornstein eröffnet.

Dr. Alexander Stefan WINTER,

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, hat mit 08.09.2025 seine Ordination innerhalb von Oberwart nach Hauptplatz 2/3 verlegt. Er hat die Ordination mit allen Kassen in Frauenkirchen mit 30.09.2025 geschlossen und ist seit 01.10.2025 Vertragsarzt aller Kassen in Oberwart.

Dr. Ines ZIMMERER,

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Minihof-Liebau/ÖGK Bgld., befindet sich seit 10.09.2025 in Mutterschutz und hat mit diesem Tag ihre Privatordination geschlossen.

Dr. Alicia ZIMMERMANN-ENZI,

FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberwart, befindet sich seit 08.09.2025 in Mutterschutz.

Dr. Katrin ZUKOVITS-WURM,

Ärztin für AM, Rohrbach/Bildungsdirektion Burgenland, wurde mit 18.06.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Bianca ZUSCHNIG,

FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Breitenbrunn, hat mit 01.07.2025 eine Privatordination als FÄ für Innere Medizin (Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen) in Breitenbrunn eröffnet. Sie wurde mit 01.08.2025 zur Gemeindeärztin (nach GSG 2013) von Breitenbrunn bestellt.

Diplome/Zertifikate/ CPD

Mag. Dr. Angela GRANIGG-LIEBICH,

Ärztin für AM, Bad Tatzmannsdorf/Stegersbach, seit 30.07.2025 "Orthomolekulare Medizin"

Dr. Johannes GRIESSNER,

PhD, Arzt für AM, Sieggraben, seit 25.08.2025 "Psychosoziale Medizin"

Prim. Dr. med. Astrid KRÜCKHANS,

FÄ für Orthopädie und Traumatologie, SKA St. Andrä, seit 18.08.2025 "Sportmedizin"

Dr. Katrin MELLER,

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin/Ärztin für AM, WSÄ, Eisenstadt, seit 03.07.2025 "Forensisch-psychiatrische Gutachten"

dr. med. Monika MOZES,

FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, WSÄ, Frauenkirchen, seit 07.07.2025 "Ernährungsmedizin"

Dr. Klara RECHBERGER,

FÄ für Augenheilkunde und Optometrie, Parndorf, seit 23.07.2025 "Substitutionsbehandlung"

Dr. Isabella SCHNEIDER,

Ärztin für AM, KH Eisenstadt, seit 05.12.2023 "Notärztin"

FORTBILDUNG

Veranstaltungen DFP

MATTERSBURG

Thema: Vitiligo in der Praxis: Diagnostik, Differenzialdiagnosen und neue Therapieoptionen

Zeit: Mittwoch, 15.10.2025, 18:30 Uhr Ort: Vintage Lounge Meierhof,

Hauptstraße 1, 7033 Pöttsching

Anmeldung: Frau Baric

E-Mail: fortbildung@aekbgld.at

NEUSIEDL/SEE

Thema: Gemeinsam gegen HPV – was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten

Zeit: Donnerstag, 04.11.2025,

19:30 Uhr das Fritz,

Ort: das Fritz,

Seebad 1,

7121 Weiden am See

Anmeldung: Frau Baric

E-Mail: fortbildung@aekbgld.at





Praxisgründungs- und Praxisschlussseminar

18.10.2025

Ort: Trausdorf, Wilhelminenhof

11. Burgenländisches Impfsymposium

25.10.2025

Ort: Eisenstadt, Kultur Kongress Zentrum Eisen-

stadt

Notarzt-Refresherkurs

28.-29.11.2025

Ort: Rust, Seehotel

Notarzt-Refresherkurs

06.-07.03.2026

Ort: Rust, Seehotel

Notarzt-Hybrid-Refresherkurs

11.04.2026

Ort: Hornstein, Forsthaus

38. Burgenländischer Notarztkurs

13.-18.04.2026

Ort: Hornstein, Forsthaus

Notarzt Refresherkurs

27.-28.11.2026

Ort: Rust, Seehotel

Informationen und Anmeldung:

Ärztekammer für Burgenland, Frau Baric

Tel.: 02682/62 521 - 10 DW oder per Mail: fortbildung@aekbgld.at

Seminar der ÖGAM Burgenland-Neurologie

08.11.2025, Deutschkreutz, Vinatrium Information und Anmeldung: burgenland@oegam.at

WEITERE Veranstaltungen

ALLGEMEINMEDIZIN

55. Kongress für Allgemeinmedizin

27.-29.11.2025, Stadthalle Graz Information: azmedinfo@media.co.at

ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

2. Notfallmedizin Kongress Linz

24.–25.10.2025, Seminarhaus des Bischöflichen Priesterseminars, Linz

Info: www.ordensklinikum.at/notfallmedizin2025

Crashkurs ICD- und CRT-Therapie – von Theorie

14.–15.11.2025, Hotel Imlauer & Bräu, Salzburg Information: kardio@maw.co.at

WIT 2026

44. Wiener Intensivmedizinische Tage "Notfallmedizin"

11.–14.02.2026, AKH – Hörsaalzentrum, Wien Information: office@wit-kongress.at

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

Jahrestagung 2025 der Österr. Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie

27.-29.11.2025, Hofburg, Wien Information: maw@media.co.at

INNERE MEDIZIN

Hämostaseologiekurs 2025

07.-08.10.2025, Apothekertrakt Schloss Schönbrunn, Wien

Information: maw@media.co.at

Focus Hepatogastroenterologie 2025

17.10.2025, Schloss Schönbrunn Tagungszentrum, Wien

Info: focushepatogastroenterologie@media.co.at

EASIE-ERCP-Kurs

06.-07.11.2025, Universitätsklinikum St. Pölten Information: oeggh.fortbildungen@media.co.at

Update Gastroenterologie-Stoffwechsel 2025

13.-15.11.2025, Congress Innsbruck Info und Anmeldung: azmedinfo@media.co.at

53. Jahrestagung

der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG)

20.-22.11.2025, Salzburg Congress Information: oedg.maw@media.co.at

Endoskopie Postgraduiertenkurs 2025

21.–22.11.2025, Vienna Marriott Hotel, Wien Information: postgraduiertenkurs@media.co.at

Basiskurs für gastrointestinale Endoskopie

28.-29.11.2025, Klinik Landstraße Rudolfstiftung, Wien

Information: oeggh.fortbildung@media.co.at

ICU@Liver 2.0

10.01.2026, Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien

Information: oeggh.fortbildung@media.co.at

ÖGGH Onko Wintersymposium 2026

16.01.2026, Billrothhaus, Wien Information: oeggh.fortbildungen@media.co.at

Lebertransplantationskurs 2026

29.-30.01.2026, Plenarsaal im Rathaus Innsbruck Anmeldung: oeggh.fortbildungen@media.co.at

37. Deutscher Krebskongress

18.-21.02.2026, CityCube Berlin, Deutschland Information: Elena.Kauter@kukm.de

Frühling der Hepatologie 2026

14.03.2026, Med Campus Graz

Information: oeggh.fortbildungen@media.co.at

KARDIOLOGIE

Herzultraschall – Update praxisnahe 2025

10.–11.10.2025, Landhotel Strasser Hof, Straß im Straßertale

Information: kardio@maw.co.at

Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen

11.10.2025, DoubleTree Hotel by Hilton Vienna Schönbrunn, Wien

Information: kardio@maw.co.at

Wiener Kongress Kardiologie 2025

16.-18.10.2025, Kongresszentrum Hofburg, Wien Information: kardio@maw.co.at

35. EKG Seminar – Herzrhythmusstörungen

24.-25.10.2025, Double Tree Hotel, Wien Information: kardio@maw.co.at

HERZINSUFFIZIENZ – Update 2025

07.11.2025, Hotel Park Inn by Radisson Linz, Linz Information: azmedinfo@media.co.at

Kardiologie Netzwerk Burgenland: Update Herbst 2025

08.11.2025, Hotel Galantha, Eisenstadt Information: kardio@maw.co.at

Herbsttagung der AG Interventionelle Kardiologie der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft

14.-15.11.2025, Courtyard by Marriott, Linz Information: kardio@maw.co.at

Herzinsuffizienz 2025

15.11.2025, DoubleTree Hotel by Hilton Vienna Schönbrunn, Wien

Information: kardio@maw.co.at

ÖSKIM 2025 - Österreichisches Symposium für Kardiovaskuläre Intensivmedizin

21.-22.11.2025, Wyndham Grand Salzburg Information: kardio@maw.co.at

Rund ums EKG ein Update in klinischer Kardiologie

12.12.2025, forte - Ordensklinikum Linz Elisabethinen, Linz

Information: azmedinfo@media.co.at

Kardiologie Interaktiv 2026

09.-10.01.2026, Hotel Sandwirth, Klagenfurt Information: kardio@maw.co.at

26th International Meeting

Integrated Management of acute and chronic cardiovascular diseases - from prevention to inter-

24.-27.01.2026, Austria Trend Congress Hotel,

Information: kardio@maw.co.at

28. Kardiologie Kongress Innsbruck

05.-07.03.2026, Congress Innsbruck Information: kardio@maw.co.at

10. D-A-C-H - Symposium

20.-21.03.2026, Hotel DoubleTree by Hilton Vienna Schönbrunn, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

25. Kindernotfalltage

16.-18.10.2025, Blumenhallte, St. Veit/Glan Information: stefanie.robatsch@aekktn.at

16. KINDER-HAUT-TAG

17.10.2025, Billrothhaus, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

BKKÖ Herbsttagung

09.-10.10.2025, Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol Information: azmedinfo@media.co.at

ORTHOPÄDIE

19. Osteoporosetag

21.10.2025, Wiener Rathaus Information: azmedinfo@media.co.at

34. Österreichisches Osteoporoseforum

28.-30.05.2026, Eventresort Hotel scalaria, St. Wolfgang im Salzkammergut Information: osteoporose@media.co.at

RHEUMATOLOGIE

24. Wiener Rheumatag

09.10.2025, Billrothhaus, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

Hybrid – Kärntner Rheuma Konferenz

06.11.2025, Klagenfurt am Wörthersee Information: info@rheumainkaernten.at

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation (ÖGR)

27.-29.11.2025, Tech Gate Vienna, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

Rheuma trifft Blut – Blut trifft Rheuma

20.-21.02.2026, Tech Gate Vienna, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

5. Oberösterreichischer Rheumatag

14.03.2026, Schlossmuseum Linz Information: maw@media.co.at

48. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag

21.03.2026, Congress Center Baden Information: azmedinfo@media.co.at

UROLOGIE

Fetale und Perinatale Urologie

04.11.2025, Linz

Information: eva.lischka@forte.or.at

SONSTIGE

Grazer Fortbildungstage

06.-11.10.2025, Graz

Information: fortbildung@aekstmk.or.at

Herbstsymposium

Zahnheilkunde 2025 – Über die Grenzen hinaus 10.–11.10.2025, Cityhotel Design & Classic, St. Pölten

Information: zahn@media.co.at

Symposium What's new & what's hot?

16.10.2025, Kepler Universitätsklinikum Linz Information: azmedinfo@media.co.at

ÖGAM-Moderatorentraining für Qualitätszirkel im Gesundheitswesen

17.-18.10.2025, Ärztekammer Salzburg Information und Anmeldung: office@oegam.at

Jahrestagung der ÖGE

17.-18.10.2025, ARCOTEL Castellani, Salzburg Information und Anmeldung: zahn@media.co.at

Hygiene trifft Mikrobiologie 2025

22.-23.10.2025, Tech Gate Vienna, Wien Information: oeghmp@media.co.at

Menopause – Andropause – Anti-Aging 2025

23.–25.10.2025, Austria Trendhotel Savoyen,

VICII

Information: maw@media.co.at

42. Jahrestagung 2025 der

Österreichischen Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und medizinische Radiophysik (ÖGRO)

07.-08.11.2025, IMC Fachhochschule Krems Information: oegro.jahrestagung@media.co.at

Sexualmedizin Interdisziplinär

07.-08.11.2025, Klinik Floridsdorf, Wien Information: office@sexualmedizin.or.at

19. Weinviertler Sportärztetage

07.-09.11.2025, Althof Retz, Retz Information: nechvatal@arztnoe.at

Ästhetik Kongress

14.–15.11.2025, Almanac Palais Hotel, Wien Information und Anmeldung: zahn@media.co.at

39. Jahrestagung der Medizinischen Gesellschaft Niederösterreich

20.11.2025, Universitätsklinikum St. Pölten – Gebäude C, Festsaal

Information: azmedinfo@media.co.at

Heilsames Vertrauen – die unsichtbare Kraft in Medizin und Pflege

21.11.2025, Raiffeisenhaus, Wien Information: postbox@imabe.org

Lust auf Reden – Gemeinsam für sexuelle Gesundheit!

21.11.2025, Webinar

Info und Anmeldung: reden@aids-hilfe-wien.at

Kurmedizin & Integrativmedizin – Ein ganzheitlicher Ansatz

21.-22.11.2025, Tech Gate Vienna, Wien Information: office@gamed.or.at

Einführung in die Homöopathische Medizin

21.-23.11.2025, Wien

Information und Anmeldung: sekretariat@homoeopathie.at

54. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung

07.-12.03.2026, K3 Kitzkongress, Kitzbühel Information: zahn@media.co.at

2. Multidisziplinäres Perioperatives Symposium 2026

08.–14.03.2026, Bio-Hotel Stanglwirt, Tirol Information: multidisciplinary@media.co.at

OEGPath Spring Meeting 2026

13.-14.03.2026, Tech Gate Vienna, Wien Information: office@oegpath.at

43. Ernährungskongress 2026

19.–20.03.2026, Vienna Marriott Hotel, Wien Information: azmedinfo@media.co.at

ENDO Linz 2026

19.-20.03.2026, Power Tower, Energie AG, Linz Information: endolinz@maw.co.at

Privatissimum Insulintherapie 2026

Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Insulineinstellung (DA01):

06.-08.03.2026

Veranstaltungsort: Kartause Gaming

04.-06.09.2026

Veranstaltungsort: Hotel St. Virgil Salzburg

Aufbaukurs Komplexe Insulintherapie (DA02):

08.-10.05.2026

Veranstaltungsort: Bildungshaus Seehof Innsbruck

16.-18.10.2026

Veranstaltungsort: Stift St. Georgen am Längsee Information: https://www.big5health.at/diabetes-akademie/#termine

ÖÄK-Diplom Ernährungsmedizin

Ausbildungszyklus II/2025

Seminar 5: 24./25.10.2025

Seminar 6: 14./15.11.2025 + Prüfung

Ausbildungszyklus III/2025

 Seminar 2:
 10./11.10.2025

 Seminar 3:
 21./22.11.2025

 Seminar 4:
 12./13.12.2025

 Seminar 5:
 16./17.01.2026

Seminar 6: 06./07.02.2026 + Prüfung Veranstaltungsort: Europahaus, Wien

Information: office@oeaie.org

Homöopathie Ausbildung

Einführungskurs:

21. - 23.11.2025 Wien

16. - 18.01.2026 Salzburg

Basiskurs: 06./07.03.2026 Basisarzneien: 17.-19.04.2026 Basiskurs 2: 29./30.05.2026 Basiskurs 3: 18./19.09.2026

Veranstaltungsort: Billrothstraße 2, 1190 Wien Information: sekretariat@homoepathie.at

Kurse der ÖGMH -

Hypnose und Kommunikation

09.11.2025 Hypnose-Schnupperseminar 2025 – Wien

Modul A1:05./06.12.2025Modul A2:30./31.1.2026Modul A3:27./28.02.2026Modul A4:17./18.04.2026Modul A5:15./16.05.2026Modul A6:26./27.06.2026Modul A7:18.-20.09.2026

Veranstaltungsort: Amtshaus Kritzendorf

Information: office@oeaie.org



11. BURGENLÄNDISCHES IMPFSYMPOSIUM



Samstag, 25. Oktober 2025 Eisenstadt Kulturzentrum



PRAXISGRÜNDUNGSSEMINAR PRAXISSCHLUSSSEMINAR



18. Oktober 2025

Wilhelminenhof Hotel Restaurant 7061 Trausdorf

Ordinationsübernahme

Suchen Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin zum Einstieg in eine gut eingeführte Ordination in Neusiedl am See. Übernahme möglich/erwünscht.
Weitere Infos unter ordination-sattler@outlook.at

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, vertreten durch den Präsidenten, 7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3, Tel. 02682/62521, www.aekbgld.at | Redakteur: MR Dr. Michael Schriefl |

Fotos: teilweise zur Verfügung gestellt |

Hersteller: Druckzentrum Eisenstadt, Mattersburger Straße 23c, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/62400, office@dze.at, www.dze.at | Anzeigenannahme: textprojekt.at, Dr. Brigitte Krizsanits, Franz-Elek-Eiweck-Straße 17, 7000 Eisenstadt, Tel. 0664/9127188, brigitte@textprojekt.at | Verlags- und Herstellungsort: 7000 Eisenstadt |

Besitzverhältnisse: alleiniger Medieninhaber | **Verleger:** Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, 7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3

PUNKTEWERTE

VERSICHERUNGSANSTALT ÖFFENTLICHER BEDIENSTETER, EISENBAHNEN UND BERGBAU (BVAEB) AB 1.5.2024

Allgemeiner Punktewert (sofern nicht untenstehende Punktewerte zur Anwendung kommen)	1,1613
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin	1,2921
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	1,3747
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	1,4580
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin	1,7022
Operationstarif (Abschnitt B)	1,1613
Labor (Fachlabor FÄ; Abschnitt D)	1,2892
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8957
Röntgen (Abschnitt E)	1,0575

KRANKENFÜRSORGEANSTALT DER BEDIENSTETEN DER STADT WIEN (KFA) AB 1.5.2025

Allgemeiner Punktewert (sofern nicht untenstehende Punktewerte zur Anwendung kommen)	1,1613
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin	1,2921
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	1,3747
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	1,4580
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin	1,7023
Operationstarif (Abschnitt B)	1,1613
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D)	1,2892
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8957
Röntgen (Abschnitt E)	0,0575

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER SELBSTSTÄNDIGEN (SVS) AB 1.4.2025

Grundleistungen (Abschnitt A. I ohne 1j)	0,7891
Ärztl. Koordinierung (1j)	0,7891
TA (II)	0,7891
Sonderleistungen (sofern nicht untenstehende Punktewerte zur Anwendung kommen)	0,7891
EKG (Abschnitt A. VIII 34a bis 34f)	0,5891
Sonographie (Abschnitt A. XII)	0,5891
Ergometrie (Abschnitt A. XII)	0,5490
Psychiatriekatalog neu (Abschnitt A. Xb)	1,6911
Labor (Fachlabor; Abschnitt D)	1,2372
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8390
Röntgen Organtarif und Röntgentherapie (FÄ für Radiologie; Abschnitt E.)	0,5980
Röntgen Formate (Honorar; Abschnitt E. R1a-R2e)	0,6819
Röntgen Unkosten (Abschnitt E. R3a-R5b)	0,5439
Röntgendiagnostik (AM und allg. FÄ; Abschnitt A. XIII)	0,5266
Physikalische Behandlungen (Abschnitt A. XI und Abschnitt C)	0,5891
Operationstarif (Abschnitt B)	0,7636

KAMMERAMT

Organisationsplan

DIREKTION:

KAD. Mag. Thomas BAUER

Rechtsangelegenheiten, Kassenangelegenheiten sowie übergeordnete Zuständigkeit in allen Tätigkeitsbereichen, t.bauer@aekbald.at

KAD-Stv. Dr. Sabine REICHL

Dienstrechtsangelegenheiten, Ausbildungsangelegenheiten Öffentlichkeitsarbeit s.reichl@aekbgld.at

SEKRETARIAT:

Sabine KOVASCHITZ, DW 14

Erledigung des Schriftverkehrs, Ausbildungsangelegenheiten office@aekbgld.at

Andrea BARIC, DW 10

Fortbildungsveranstaltungen, Seminare fortbildung@aekbgld.at

STANDESFÜHRUNG:

Claudia DENK, DW 11

Führung des Ärztestandes, Standesveränderungen c.denk@aekbgld.at

Barbara PRIKOSZOVICH, DW 13

Führung des Ärztestandes, Standesveränderungen b.prikoszovich@aekbgld.at

BUCHHALTUNG:

Doris BUDAVARI, DW 32

Fonds der Bestattungsbeihilfe u. Hinterbliebenenunterstützung, Krankenunterstützung, Bereitschaftsdienste d.budavari@aekbgld.at

Wolfgang GRANABETTER, DW 22

Buchhaltung (Grund- und Ergänzungsfonds, Unterstützungsfonds), Pensionsberechnung, EDV w.granabetter@aekbgld.at

Verena NEISSL, DW 33

Verwaltungsausschuss, Ermäßigungsansuchen, Mitteilungen, Pensionsabrechnung v.neissl@aekbgld.at

Brigitta GREGORITS, DW 23

Vorschreibung der Beiträge b.gregorits@aekbgld.at

Andrea PRANTL, DW 29

Pflichtkrankenversicherung, Reisespesenabrechnung a.prantl@aekbgld.at

Eveline LIEBENTRITT, DW 31

Buchhaltung (Pflichtkrankenversicherung, Kammer, Fonds d. Bestattungsbeihilfe u. Hinterbliebenenunterstützung, Karl-Stix-Fonds, WTN-BD), Darlehen e.liebentritt@aekbgld.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr Mittwoch: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Telefonnummer: 02682/62521 – FAX-DW: 90 / http://www.aekbgld.at

ERSTE



Machen Sie den Schritt mit dem s Existenzgründungs-Paket. #glaubandich